

Pirnaer ANZEIGER

Mittwoch
28. Januar 2015

02|2015

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Pirna mit den Ortschaften Birkwitz-Pratzschwitz und Graupa sowie der Gemeinde Dohma



Inhalt



Seite 2

Pirnaer Informationsbroschüre
erschieden

Seite 3

Stadt Pirna verleiht Ehrenamtspreis
2015

Seite 4

„Lenkungsgruppe Marktplatz“
sucht Mitstreiter

Heiraten in Graupa



Im romantischen Ambiente und dennoch mit einer modernen und äußerst eleganten Ausstattung heiraten kann man im Jagdschloss Graupa. Am 31. Januar 2015 können Interessierte und zukünftige Brautpaare von 10:00 bis 15:00 Uhr die Gegebenheiten vor Ort begutachten und Fragen stellen. www.heiraten.wagnerstaetten.de



Sprechzeiten der Stadtverwaltung Pirna

Stadtverwaltung Pirna

Am Markt 1/2, 01796 Pirna
Telefon: 556-0, Fax: 556-266
E-Mail: info@pirna.de
Web: www.pirna.de

Sprechzeiten Bürgerbüro, Rathaus

Mo./Mi./Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Di./Do. 08:00 – 19:00 Uhr

Öffnungszeiten Kasse

Am Markt 10, Haus IV
Mo. 11:00 – 12:00 Uhr
Di./Mi./Do. 08:00 – 12:00 Uhr
Di. 13:00 – 15:30 Uhr
Do. 13:00 – 17:30 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte

Großmannstraße 1, EG, Zi. 7
Mo./Fr. nach Vereinbarung
Di. 13:30 – 16:00 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 u. 13:30 – 15:00 Uhr

Ortschaft Birkwitz-Pratzschwitz

Ortsvorsteher Dieter Fuchs
Pratzschwitzer Straße 198
Telefon: 527573
Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Ortschaft Graupa

Ortsvorsteher Gernot Heerde
Badstraße 3 (Büro TSV Graupa)
Telefon: 548203
Di. 15:00 – 18:00 Uhr

Stadt-, Verwaltungs-, Bauarchiv

Schloßhof 2/4 (Haus EF)
Telefon: 515-4448
E-Mail: archivverbund@landratsamt-pirna.de
Mo./Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
Di./Do. 08:00 – 18:00 Uhr

Stadtteilbüro Copitz

Schillerstraße 35, Telefon: 467853
E-Mail: stadtteilbuero.copitz@pirna.de
Di. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 16:00 Uhr
Do. 10:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr

Stadtteilbüro Sonnenstein

Varkausring 1 b, Telefon: 710213
E-Mail: stadtteilbuero.sonnenstein@pirna.de
Di. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 16:00 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr



Bürgerinformation

Titel der neu erschienenen Bürgerbroschüre. Die Ausgabe ist für Bürgerinnen und Bürger kostenfrei erhältlich. (Foto: Stadtverwaltung)

Pirnaer Informationsbroschüre erschienen

Neuer Behördenwegweiser liegt in öffentlichen Gebäuden aus

In Zusammenarbeit mit der Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital-Pirna mbH hat die Stadtverwaltung eine neue Informationsbroschüre für Bürger herausgebracht. Die Broschüre kann als Orientierungshilfe, Wegweiser und Nachschlagewerk in einem dienen. Neben einem umfangreichen Verzeichnis über Kontakte zu Institutionen, Vereinen und sozialen Einrichtungen beinhaltet sie ei-

nen historischen Abriss der Stadt Pirna, benennt Sehenswürdigkeiten und dient als Übersicht über die politischen Verantwortungsträger.

Die druckfrischen Exemplare liegen kostenfrei im Rathaus, den Stadtteiltreffs Copitz und Sonnenstein, im TouristService, den Kundenzentren der Wohnungsgesellschaft Pirna und dem Treffpunkt der Sächsischen Zeitung aus. (TGo)

Nächste Sprechstunde der Friedensrichterin

Am 5. März 2015 im Rathaus Pirna

Die Friedensrichterin der Stadt Pirna, Silke Maresch, führt ihre nächste Sprechstunde am Donnerstag, 5. März 2015, durch. In der Zeit von 17:30 bis 18:00 Uhr wird sie Anträge von Bürgerinnen und Bürgern im

Rathaus (kleiner Ratssaal) entgegen nehmen. Eine Voranmeldung zur Sprechstunde ist nicht erforderlich.

Am 26. Februar 2015 findet kein Sprechtag statt. (TGo)

Stadt Pirna verleiht Ehrenamtspreis 2015

BM Lang würdigt Engagement zum Neujahrsempfang der Stadt

Am Freitag, 9. Januar 2015, zeichnete Bürgermeister Eckhard Lang drei engagierte Pirnaer mit dem Ehrenamtspreis der Stadt aus. Bereits zum achten Mal wählte eine vom Ausschuss für Ordnung und Bürgerschaftsangelegenheiten bestimmte Jury Bürgerinnen und Bürger der Stadt aus einer Vorschlagsliste für eine Ehrung ihrer Verdienste in den Kategorien Soziales, Kultur und Sport aus. Dieses Jahr entfiel die Kategorie Jugend auf Grund fehlender Bewerbungen.

Im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfanges der Stadt Pirna, der Volksbank Pirna eG und des Verbandes der Selbstständigen e.V. wurde der Preis verliehen an:

- **Kultur:** Reiner Bohrig
Der Retter der Stadt Pirna – Th. Jacobäer e.V.
- **Soziales:** Annerose Schnee
Seniorenvertretung Pirna e.V.
- **Sport:** Gert Natusch
SV Fortschritt Pirna e.V.



Die Ehrenamtspreisträger 2015 Gert Natusch, Annerose Schnee und Reiner Bohrig mit Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke (2. v. r.) nach der Preisverleihung
(Foto: Stadtverwaltung)

Bürgermeister Eckhard Lang: „Der Neujahrsempfang 2015 der Stadt Pirna, der Volksbank und des Verbandes der Selbstständigen bietet einen gebührenden Rahmen, um diejenigen Pirnaerinnen und Pirnaer Persönlichkeiten auszuzeichnen, die aus Bescheidenheit oft im Hintergrund bleiben wollen. Sie fühlen sich dem All-

gemeinwohl verpflichtet und erbringen mit großer Hingabe unverzichtbare Leistungen für das gesellschaftliche Leben in Pirna. Diese Menschen erfüllen eine Vorbildfunktion. Ich freue mich, auch dieses Jahr drei Engagierte für ihre bereichernden Anstrengungen würdigen zu dürfen.“
(JNi)

Pirnaer Kindertagesstätten auf sehr gutem Niveau

BM Lang: „Wir können uns im regionalen Vergleich sehen lassen“

Die Stadtverwaltung stellt jährlich das Angebot der Kinderbetreuung in Pirna auf den Prüfstand. Die Bestandsaufnahme zeigt, dass sich die Betreuung auf einem sehr guten Niveau befindet. Bürgermeister Eckhard Lang, zuständig für diesen Fachbereich, äußerte: „Bisher haben wir für jedes Pirnaer Kind einen Betreuungsplatz gefunden. Es war zwar nicht immer in jedem Fall die Wunsch-Kita, aber das Angebot in unserer Stadt in punkto Kinderbetreuung kann sich im regionalen Vergleich sehen lassen. Mit den in den nächsten Jahren vorgesehenen Neubauten und Erweiterungen sind wir auch bestens auf den weiteren Zuzug gerüstet.“

Insgesamt 11 verschiedene Träger bieten die Betreuung in 19 verschiedenen Kindertageseinrichtungen in Pirna an. 80 weitere Betreuungsplätze werden durch 19 Tagespflegepersonen abgedeckt. 15

Einrichtungen befinden sich in einem guten baulichen Zustand. So wurden in den vergangenen Jahren die Kitas in Birkwitz, auf der Lindenstraße 13 in Copitz, am Schlängelbachweg und in der Südvorstadt saniert. In der Planung befindet sich der Ersatz der vom Hochwasser betroffenen Kindertagesstätte „Spieloase“. Bereits im Bau ist die Graupaer Einrichtung „Regenbogen“. Für die letzten beiden unsanierten Kitastandorte „Kunterbunt“ und „Spatzennest“ im Stadtteil Copitz ist in den kommenden beiden Jahren eine Variantenuntersuchung als Vorbereitung für die Sanierung vorgesehen. Darüber hinaus haben sich die Kindertagesstätten „MenschensKinder“ auf der Otto-Walther-Straße und „Regenbogenhaus“ auf dem Sonnenstein zusätzlich im Rahmen der Inklusion für die Regelbetreuung geöffnet. Die ursprünglich heilpädagogischen Ein-

richtungen stehen nun auch allen anderen Kindern zur Betreuung zur Verfügung. Diese Angebote werden bereits rege genutzt.

Bei der Betrachtung der aktuellen Auslastung spielt neben der Rückschau auch die Vorschau eine Rolle. Die dafür benötigte Planungsgrundlage ergibt sich aus der Anzahl der wohnhaften Kinder, deren altersgemäßen Verschiebung, des jährlichen Wanderungssaldos sowie der Annahme von jährlich 310 Geburten in Pirna. Die Inanspruchnahme im Verhältnis zu den wohnhaften Kindern im Schuljahr 2013/2014 betrug durchschnittlich im Krippenbereich 41 Prozent, im Kindergartenbereich 98 Prozent und im Hortbereich 79 Prozent. Die Maximalwerte liegen im Krippenbereich bei 43 Prozent, im Kindergartenbereich bei 105 Prozent und im Hortbereich bei 81 Prozent.
(TGo)

„Lenkungsgruppe Marktplatz“ sucht Mitstreiter

Anwohner des Marktes um Mitwirkung gebeten

Im Rahmen des „Verkehrsentwicklungsplanes Pirna 2030“ steht auch die Entscheidung zur künftigen Marktplatzgestaltung an. Dazu beschloss der Stadtrat Ende vergangenen Jahres, eine „Lenkungsgruppe Marktplatz“ zu bilden. Neben der langfristigen Gestaltung sollen auch Aufgabenstellung und Leistungsumfang für die Beantragung der Hochwasserschadensbe-seitigung vorbereitet werden.

Die Besetzung der Lenkungsgruppe wird aus 17 stimmberechtigten Mitgliedern bestehen. Neben Vertretern aus Politik, Verwaltung und sonstigen Interessensverbänden oder -vereinen, sollen auch zwei ortsansässige Anwohnerinnen und An-

wohner des Marktes in die Lenkungsgruppe aufgenommen werden. Interessierte können sich dazu formlos bei der Fachgruppe Stadtentwicklung in der Stadtverwaltung Pirna bewerben, um eigene kreative Ideen einzubringen. Bewerbungsfrist ist der 10. Februar 2015.

Sofern mehr als zwei Bewerbungen vorliegen, trifft die Lenkungsgruppe die Auswahl der eingegangenen Vorschläge in der konstituierenden Sitzung. Die Termine für die Lenkungsgruppe finden jeweils donnerstags ab 18:00 Uhr im Volckamersaal des Stadthauses statt. Bereits geplante Termine sind der 12.02., 12.03, 23.04. und 02.07.2015. (TGo)

Stadtverwaltung untersucht Breitband-Angebot

Ingenieurbüro führt Markterkundung in Pirna durch

Der Zugang zu leistungsfähigen Informations- und Kommunikationssystemen (Breitband-Internetversorgung) ist ein wichtiger Standortfaktor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung von Städten und Gemeinden. Die möglichst flächendeckende Versorgung mit einem bezahlbaren und leistungsfähigen Breitbandinternetangebot ist deshalb Ziel der Sächsischen Staatsregierung. Aus diesem Grund gewährt das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bereits seit 2013 Beihilfen im Zusammenhang mit einem schnellen Breitbandausbau. Dabei soll der Breitband-Ausbau mit hochfrequentierten Internet-Verbindungen mit einer Download-Rate von mindestens 30 Mbit/sec. gefördert werden. Die Förderrichtlinie gilt für Orte und Ortsteile bzw. regionale abgrenzbare Gebiete, in denen sich mindestens drei Unternehmen bzw. gewerblich Tätige befinden. Voraussetzung für die Förderung einzelner Projekte in einem abgrenzbaren Gebiet ist die Erarbeitung einer Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse.

Innerhalb der Grenzen des Stadtgebietes von Pirna ist, entsprechend der Aussagen des Breitbandatlasses, in den Stadtteilen Innenstadt, Sonnenstein, südliche Randgebiete der Innenstadt im Seidewitz und

Gottliebubatal sowie Copitz eine gewisse Versorgung mit Breitbandtechnologien mit einer Downloadrate bis zu 30 Mbit/sec. gegeben. In kleineren Teilbereichen befinden sich auch hier noch Gebiete, welche als sogenannte „graue Flecken“ bezeichnet werden. Ein Hauptaugenmerk bilden dabei vorwiegend gewerblich genutzte Gebiete, wie zum Beispiel der „Industrie- und Gewerbepark – An der Elbe“.

Daneben existieren aber vor allem in den ländlichen Ortsteilen Birkwitz-Pratzschwitz, Graupa, Liebethal, Mockethal, Zatzschke, Oberposta, Ober- und Nieder-vogelgesang, Neundorf, Krietzschwitz, Zehista und Zuschendorf große Teile, welche als unterversorgte Gebiete im Breitbandatlas dargestellt werden.

Der Freistaat Sachsen hat für die Verbesserung der Breitbandinfrastruktur das Zuwendungsprogramm Digitale Offensive Sachsen aufgelegt. Bevor jedoch entsprechende Investitionen bzgl. des Breitbandausbaus erfolgen können, ist zunächst eine sogenannte Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse durchzuführen. Durch den Freistaat Sachsen wird die Erarbeitung der Analyse gefördert. Die Stadt hat damit das Ingenieurbüro Innok@ GmbH aus Lauchhammer beauftragt. (SMö)

Städtisches Ordnungsamt blitzt auf dem Sonnenstein

Geschwindigkeitsmessungen auf den „Schleichwegen“ der B 172

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pirnaer Ordnungsamtes führen derzeit Geschwindigkeitsmessungen auf den „Schleichwegen“ der Bundesstraße 172 auf dem Sonnenstein durch. Damit geht die Stadt Hinweisen der Anwohnerinnen und Anwohner von verkehrsberuhigten Bereichen nach. So wurden zum Beispiel auf der Dr.-Benno-Scholze-Straße, die als Spielstraße mit der Höchstgeschwindigkeit von 10 Stundenkilometern ausgewiesen ist, im Zeitraum vom 14. bis 16. Januar 2015 1.502 Fahrzeuge festgestellt. Insgesamt 97 Prozent der Verkehrsteilnehmer waren schneller als die zulässige Gesamtgeschwindigkeit unterwegs. Im Durchschnitt wurden 25 Stundenkilometer gefahren. Der schnellste Autofahrer war in diesem Zeitraum mit 58 km/h unterwegs. Tauriger Spitzenreiter war ein Motorradfahrer mit gemessenen 86 Stundenkilometern.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke möchte in Auswertung der Verkehrszahlen mit den Anwohnern der Dr.-Benno-Scholze-Straße ins Gespräch kommen und über mögliche Verbesserungen sprechen. „Durchschnittlich 729 Fahrzeuge am Tag sind eindeutig zu viel für diesen Bereich“ so Hanke. Die Beratung soll nach den Winterferien stattfinden. Termin und Ort der Veranstaltung werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Verkehrsüberwachungsanlage in Krietzschwitz sorgt für Sicherheit

Der stationäre Blitzer auf der Bundesstraße 172 im Ortsteil Krietzschwitz sorgt unterdessen weiter für Sicherheit in diesem Bereich der Ortsdurchfahrt. Seit der Aufstellung im Oktober 2014 wurden bis zum Jahreswechsel insgesamt fast 5.000 Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit gemessen. Die Höchstgeschwindigkeit in dem auf maximal 50 Stundenkilometern beschränkten Bereich betrug hier 105 km/h. (TGo)

Fundtiere suchen nach Herrchen oder Frauchen

Stadtverwaltung bittet Besitzer um Kontaktaufnahme

Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes haben in diesem Monat wieder besitzerlose Haustiere in Empfang nehmen müssen. Die Tiere suchen nach ihren Frauchen oder Herrchen, würden sich aber auch über einen Umzug in ein neues zu Hause freuen. Gefunden wurden eine weiße, ca. zwei Jahre alte Perserkatze sowie ein braun-schwarzer Perserkater. Letzterer ist ca. ein bis zwei Jahre alt und sehr verschmust. Auch einen herrenlosen Labrador-Mix griff das Ordnungsamt auf. Der

Rüde ist ca. 12 bis 14 Jahre alt. Zu guter Letzt sucht eine zutrauliche und gepflegte Glückskatze das alte oder ein neues Zuhause.

Alle Fundtiere und mehr Informationen zu ihnen sind unter www.pirna.de zu finden. Falls eines der Tiere wiedererkannt wurde oder Interesse besteht, ihnen ein neues Zuhause zu geben, steht der Fachdienst Ordnung, Sicherheit und Gewerbe unter der Telefonnummer 03501 556-259 für weitere Auskünfte zur Verfügung. (JNi)



Perserkater (Foto: Stadtverwaltung)



Glückskatze (Foto: Stadtverwaltung)



Labrador-Mix (Foto: Stadtverwaltung)



Perserkatze (Foto: Stadtverwaltung)

Entscheidung zur Zukunft der Garagen im April

Verwaltung lädt am 30. März zur Infoveranstaltung für Garagenbesitzer

Nach dem der Stadtrat im Dezember keine Entscheidung zur Zukunft der Garagen getroffen hat, wird die Verwaltung den Räten für die Sitzung am 28. April 2015 einen veränderten Vorschlag zum Beschluss vorlegen. Im Vorfeld soll dazu am 30. März 2015, um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung für alle Garagenbesitzer in der Herderhalle stattfinden. Dabei sollen noch einmal alle Fakten auf den Tisch kommen und der Inhalt der neuen Vorlage besprochen werden, bevor der Stadtrat sich dieser Entscheidung erneut annehmen wird.

Die kommenden Ausgaben des Pirnaer Amtsblattes bieten eine Reihe von wertschöpfenden Informationen rund um die Thematik Garagen. (TGo)

Winterschäden an Straßen werden beseitigt

Stadtentwicklungsplan beschließt Maßnahmeplan für 2015

Der Stadtentwicklungsausschuss beschloss in seiner Sitzung am 8. Januar 2015 weitere Straßen an denen Winterschäden entstanden sind, auf Vordermann zu bringen. Der ungewöhnlich lange und strenge Winter 2012/2013 hat an den Straßen in allen Kommunen Sachsens so erhebliche Schäden hinterlassen, dass das Förderprogramm von 2013 bis ins Jahr 2015 verlängert und die Fördermittelmengende verdoppelt wurde. Der Freistaat Sachsen stellte der Stadt Pirna eine erneute Zuwendung von 260.000 Euro zur Beseitigung der Schäden zur Verfügung. Die Gesamtkosten betragen 323.000 Euro.

Schwerpunkte der Decklagenerneuerungen sind Staats- bzw. Kreisstraßen in Baulast der Stadt Pirna und durch den ÖPNV stark beanspruchte Gemeindestraßen, weiterhin einige übermäßig geschädigte Einzelstellen. Dabei werden in den kommen-

den Monaten folgende Straßen saniert: Radeberger Straße, vom Abzweig Altjessen bis zur neuen Brücke nach Graupa über die S177

- S174 in Alt-Neundorf, vom bereits reparierten Abschnitt bis zum Ortsausgang
- Straße der Jugend, gesamte Fahrbahn
- Remscheider Straße, vom Varkausring an der Deciner Straße vorbei bis zur Hausnummer 27
- Wehlener Straße, im Bereich des Buswendeplatzes
- Basteistraße, Mündung zur Rudolf-Renner-Straße
- Wesenitz-Brücke an der Rudolf-Renner-Straße
- Fasanenweg, Berggießhübler Straße bis Kreuzung Schlegelweg
- Glashüttenstraße, Absackung auf stadteinwärtiger Richtung (TGo)

WGP verstärkt Vermietungsteam

Mitarbeiterinnen für Neukunden stehen in jedem Kundenzentrum zur Verfügung

Zum Beginn des neuen Jahres 2015 verstärkt die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) das Vermietungsteam und leistet damit einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit.

In den letzten Jahren wurden bereits die drei WGP-Kundenzentren in den Stadtteilen Sonnenstein, Copitz und Altstadt modernisiert und umgestaltet. Separate Kundenberatungsplätze ermöglichen dort eine effiziente und vertrauliche Beratung in einer zeitgemäßen und freundlichen Atmosphäre. Seit Beginn dieses Jahres steht in jedem der drei Kundenzentren jeweils eine Mitarbeiterin zur Verfügung, die sich speziell um die Belange von Neukunden kümmert.

Die Mitarbeiterinnen sind wie folgt zu erreichen:

■ **Kundenzentrum Altstadt:** Gerichtsstraße 5

Frau Meschke, Telefon 03501 552253

■ **Kundenzentrum Sonnenstein:** Remscheider Straße 1a

Frau Hammer, Telefon 03501 552211

■ **Kundenzentrum Copitz:** Robert-Klett-Ring 4

Frau Noack, Telefon 03501 552210

Die WGP ist ein kommunales Wohnungsunternehmen und verfügt über rund 6.000 Wohnungen im Stadtgebiet von Pirna. Der Leerstand bei vermietbaren Wohnungen beträgt derzeit rund 10,8 Prozent und konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden. (SSa)

www.wg-pirna.de



Erweiterte Öffnungszeiten der Sauna im Geibeltbad

Vom 9. bis 20. Februar an allen Tagen ab 10:00 Uhr geöffnet

In den Winterferien vom 9. bis 20. Februar 2015 können Geibeltbad-Besucher die Sauna an allen Tagen auch vormittags nutzen. Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten steht während der Winterferienzeit die Saunalandschaft des Geibeltbades allen Saunafreunden montags schon ab 10:00 Uhr zur Verfügung. Massagen werden an diesem Tag von 12:00 bis 21:00 Uhr angeboten. Mittwochs öffnet die Sauna wie gewohnt um 10:00 Uhr als gemischte Sauna. Achtung: Die wöchent-

liche Damensauna am Mittwoch (10:00 bis 16:00 Uhr) entfällt während der Winterferien.

Ausführliche Informationen erhalten interessierte Besucher im Geibeltbad Pirna unter Telefon 03501 710-900 oder im Internet. Betreiber des Geibeltbades ist die Stadtwerke Pirna GmbH. (UUJ)

www.geibeltbad-pirna.com



Baumaßnahmen der SWP

Realisierung im Februar 2015

Die nachfolgenden Baumaßnahmen werden im Auftrag der Stadtwerke Pirna GmbH im Monat Februar 2015 durchgeführt.

■ **Arthur-Thiermann-Straße:** Schmutzwasserhausanschluss

■ **Hauptplatz:** Mischwasserhausanschluss

■ **Pillnitzer Straße:** Mischwasserhausanschluss

■ **Hohe Straße:** Mischwasserhausanschluss (UUJ)

WGP erneuert Personenaufzüge

Abschluss der Baumaßnahme im Haus Bärensteine im April 2015

Seit Anfang Januar werden im Auftrag der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) die beiden Personenaufzüge im Haus Bärensteine, Varkausring 1a, in Pirna erneuert. Im Rahmen dieser Arbeiten wird die gesamte Aufzugsanlage, inklusive Technik, Fahrkabinen und Türen ausgetauscht. Auch die Aufzugsvorräume erhalten einen neuen farblichen Anstrich. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich bis Mitte April 2015 andauern. Während dieser Zeit ist in dem siebzehngeschossigen Hochhaus einer der beiden Personenaufzüge immer in Betrieb. (SSa)

Informationsaustausch bei der WGP

Verband der Sächsischen Wohnungswirtschaft zu Gast in Pirna

Am 9. Januar 2015 besuchte der neue Direktor des vdw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. (vdw Sachsen), Rainer Seifert, die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP). Herr Seifert steht seit dem 1. Januar 2015 an der Spitze des Verbandes, der seinen Sitz in Dresden hat. Begleitet vom Referenten für Marketing, Kommunikation und Bildung des Verbandes, Dr. Thomas Hesse, wurde Herr Seifert im WGP-Haus in Pirna von Geschäftsführer Jürgen Scheible und dem Marketingreferenten Sören Sander begrüßt. In einem anschließenden Gespräch informierten die WGP-Vertreter über die Stadt Pirna, den lokalen Wohnungsmarkt und das Unternehmen. Es wurden ferner Fragen der Verbandsarbeit erörtert. Die WGP ist Mitglied im vdw Sachsen, der rund 140 immobilienwirtschaftliche Unternehmen im Freistaat Sachsen vertritt. Dem Vorstandsvorstand gehören neben dem hauptamtlichen Verbandsdirektor vier ehrenamtliche Mitglieder an. WGP-Geschäftsführer Jürgen Scheible ist im Verbandsausschuss tätig und drei Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten in Fachausschüssen des Verbandes mit. (SSa)

Kultur- und
Tourismusgesellschaft
Pirna mbH

STADTMUSEUM PIRNA ♦ RICHARDWAGNERSTÄTTEN GRAUPA ♦ HERDERHALLE PIRNA

RICHARDWAGNERSTÄTTEN

Melodramen

**Anette Jahns (Rezitation und Gesang),
Hansjacob Staemmler (Klavier)**

Melodramen von Robert Schumann,
Richard Wagner, Richard Strauss, Franz
Liszt nach Balladen von E. Geibel,
L. Uhland, L. Lenau, F. Hebbel und
anderen sowie ein Märchenbild (op.3) von
Erich Wolfgang Korngold

Als „kleiner Bruder“ des Liedes war das
Melodram im 19. Jahrhundert eine höchst
beliebte Kunstform, die aus Konzert und



*Hansjacob Staemmler und Anette Jahns
(Foto: PR)*

Salon nicht wegzudenken war. Bezeich-
net als „Balladen mit melodramatischer
Pianofortebegleitung zur Declamation“,
verschmelzen in ihnen Literatur und Mu-
sik in einer Weise, die dem romantischen
Kunstideal in ebenso interessanter wie ein-
zigartiger Weise nahe kommt.

Die Möglichkeiten des Melodrams weck-
ten denn auch das Interesse der größten
Komponisten: Schubert, Schumann, Liszt,
Wagner, Strauß u.a. schufen Werke, in
denen sie das Potential des Genres auslot-
eten. Insbesondere Liszt nutzte das Me-
lodram zur Erprobung experimentelleren
Komponierens. Als literarische Vorlagen
dienen oft Oden oder Balladen, im Falle
unseres Programms aus der Feder großer
Dichter wie Heine, Goethe, Uhland, Geibel

oder Hebbel. In faszinierender Weise wer-
den in der Verbindung mit Musik im Melo-
dram die vergessenen Phantasiewelten der
Romantik wieder lebendig.

■ **So. 01.02. | 16:00 Uhr | Jagdschloss
Graupa**

Einlass ab 15:00 Uhr, Eintritt: 16 €,
ermäßigt 12 €

Veranstaltungsvorschau

■ **So. 15.02. | 16:00 Uhr | Jagdschloss
Graupa**

Internationales ARD-Preisträgerkonzert
Chi Ho Han (Klavier)

STADTMUSEUM PIRNA

Verschwundene Burgen wiederentdeckt

**Sonderausstellung nach Děčín
gewandert**

Unter dem Titel „Verschwundene Burgen
wiederentdeckt“ können interessierte Be-
sucher noch bis zum 29. März 2015 die
archäologische Wanderausstellung sehen,
die 2013/2014 als „Die verschwundene
Burg“ im Pirnaer Stadtmuseum gezeigt
wurde.

Den historischen Räumen des Děčín-
Schlosses angepasst, werden vor allem
die Ergebnisse jüngster Ausgrabungen auf
dem Pirnaer Sonnenstein und dem Děčín-
Schloss thematisiert.

Zwei bedeutende Wehranlagen im Oberel-
beraum erzählen ihre wechselvolle Ge-
schichte, deren Wurzeln bereits im 10.
Jahrhundert liegen. Sowohl Pirna als auch
Děčín entwickelten sich zu Zentren des
mittelalterlichen Landesausbaus mit ei-
nem aufblühenden Elbhandel. Unter dem
Schutz der Burgen entstanden Städte, die
für die Geschichte der Region von großer
Bedeutung waren. In der Neuzeit wandel-
ten sich der Charakter der Anlagen und
damit auch die Bebauung. Vom Leben und



*Grabungen auf dem Schlosshof Sonnen-
stein (Foto: Landesamt für Archäologie
Sachsen)*

vom Wechsel auf den Burgen erzählt die
Ausstellung im Kontext der Burgenland-
schaft im sächsisch-böhmischen Oberel-
beraum.

Die zweisprachige Ausstellung ist ein Ge-
meinschaftsprojekt des Stadtmuseums Pir-
na, des Schlosses Děčín, des Landesamtes
für Archäologie Sachsen und des Instituts
für Archäologische Denkmalpflege Nord-
westböhmens in Most.

■ **Weitere Informationen:** unter www.zamekdecin.cz.

■ **Öffnungszeiten:**

Bis Februar täglich 10:00 bis 16:00 Uhr,
Samstag/Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr
Ab März täglich 9:00 bis 17:00 Uhr €

STADTBIBLIOTHEK PIRNA

Funkelnde Augen im Lichterglanz

Der 13. Adventskalender der Pirnaer
Stadtbibliothek war eine gelungene und

sehr schöne Aktion, die die Bibliothek mit Unterstützung durch zahlreiche Helfer umsetzen konnte. Mehr als 300 Kinder machten sich ab dem 1. Dezember auf den Weg in die Pirnaer Altstadt, um vor dem Bibliotheksgebäude ihr Ständchen zu singen und laut nach dem Leselöwen Bibolin zu rufen. Dieser begrüßte nicht nur die Kinder, sondern hatte auch einen Sack voller Geschenke und Süßigkeiten im Gepäck. Den hatten viele fleißige Wichtel vorher nach den Wünschen der Kindereinrichtung gefüllt. Strahlende Kinderaugen, voller Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest, waren überall zu sehen. Zum Abschluss hörten die Kinder noch eine Weihnachtsgeschichte, die die ehrenamtlichen Vorlesepaten der Bibliothek lasen.

Und so haben sich viele „Wichtel“ gefunden, die in der Adventszeit für Besinnlichkeit, Atmosphäre und Geschenke sorgten. Die Stadtbibliothek Pirna bedankt sich im Namen aller Kindereinrichtungen ganz besonders herzlich bei: Brigitte Müller, Brigitte Kretzschmar, Petra Hagestedt und Jeannette Weichlein für die wunderbaren Geschichten.

Für die Wichtelgeschenke sorgten: Alfredo-Eiscafe, Allianz Versicherungsagentur Annett Hippe, ARAL-Tankstelle Annette Ertelt, AWO, Bergsportgeschäft Weinholdt, Chic&Fit Christine Eisoldt, Fachärztin Dr. Annett Ebert, Fachärztin Dr. Eva-Maria Leonhardt, Fachärztin Dr. Kornelia Schmidt, Fielmann Filiale Pirna, Filmpalast Pirna, Gaststätte „Zur Armen Sau“ Hr. Stohn, Hörgeräte Dresden Klaus Dippel, IKK classic, Immobilienservice GmbH Thomas Hobrack, Der Kleine Salon Donath, Lotto-Tabak Geschäft Sieglinde Dehne, Malermeister Alfons Oese, Mollige Mode Ute Rietzschel, Pirnaer Spielekiste Fr. Wild, Pizzeria Ramazotti Manfred Vollmer, s-mobil Agentur Sabine Horvath, Schwanen-Apothek Dr. Alfred Schmidt, Schweidler & Partner Hr. Schweidler, Württembergische Versicherung Marco Andrich.

Für die liebevolle Verpackung geht ein großes Dankeschön an Antje Langer.

Klein(e)Gärtner Treff am 7. Februar

Ein Angebot für Kleingärtner und solche, die es werden wollen, gibt es am Samstag, 7. Februar ab 10:00 Uhr in der Pirnaer Stadtbibliothek. Während im Gotischen Saal ein Seminar zum richtigen Obstbaumschnitt stattfindet, können die kleinen Gartenfreunde in der Kinderbibliothek Tontöpfe gestalten. Diese werden anschließend gefüllt und mit Pflanzensamen bestückt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Territorialverband Sächsische Schweiz der Gartenfreunde e.V. organisiert. Sie richtet sich vor allem an junge Gartenfreunde, die vielleicht ihren ersten eigenen Garten haben oder sich dafür interessieren. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGSBÜRO

Im weißen Rössl

Singspiel von Ralph Benatzky
„Fassung: „Bar jeder Vernunft“
Landesbühnen Sachsen

„Die ganze Welt ist himmelblau“, singt die Berliner Urlauberin Ottilie ihrem frisch verliebten Anwalt Otto in Sankt Wolfgang ins Ohr. Leopold, der in seine Chefin Josepha Vogelhuber verliebte Zahlkellner des Nobelhotels am Wolfgangsee, mahnt dagegen seine Gäste „Wenn es hier mal richtig regnet, ja da regnet es sich ein.“ Ein Spreeathener Hemdhosenfabrikant erhält das eingeklagte Patent mit der rückwärti-



Im weißen Rössl (Foto: Hagen König)

gen Knopfleiste gratis als Zugabe zum Anwaltsschwiegersohn und ein reiselustiger, aber poetenarmer Gute-Laune-Professor sein herrliches Dampfrossfinale. Kein weißes natürlich – das gibt es für die drei Liebespaare im Rössl, die sich finden, streiten, versöhnen.

Sa. 31.01. | 17:00 Uhr | Herderhalle
Einlass ab 16:30 Uhr, Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 €, Schüler/Studenten 5 €

Veranstaltungsplan für 1. Halbjahr erhältlich

Herderhalle mit abwechslungsreichem Programm

Das Programmheft zu den Veranstaltungen der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH bzw. in deren Einrichtungen für das erste Halbjahr 2015 ist prall gefüllt mit interessanten Terminen aller Art.

Vor allem die Herderhalle bietet 2015 zahlreiche Highlights. So wird neben Pitiplatsch und Egerländer Blasmusik auch Räuberzivil mit Heinz Rudolf Kunze, die Tatort-Kommissarin Meret Becker sowie der aus dem Fernsehen bekannte Puppen-Comedian Jörg Jara in der Herderhalle zu Gast sein. Abgerundet wird das Angebot hier durch einen hochwertigen 3D-Reisebericht zu Costa Rica.

Das ausführliche Programm mit allen Terminen, Eintrittspreisen und Zusatzinformationen gibt's auf der Facebook-Seite der KTP, auf www.pirna.de oder im Papierformat im TouristService Pirna.



Herderhalle bei Nacht (Foto: KTP)



Stadt **Entwicklungsgesellschaft
Pirna mbH**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



Titel Imagebrochure (Grafik: SEP)

Imagemappe neu aufgelegt

In frischer Aufmachung präsentiert sie sich: die neue Imagebrochure der Stadtentwicklungsgesellschaft. *Pirna gestalten – hier | jetzt | morgen*, unter dieser Überschrift werden die Geschäftsfelder der SEP zusammengefasst.

- Wirtschaftsförderung
- Stadtmarketing
- Gewerbe- und Wohnbaustandorte
- Projektmanagement

Geschäftsführer Christian Flörke unterstreicht die Ziele der einzelnen Bereiche, die sich von der Sicherung und dem Ausbau lokaler Arbeitsplätze über die Förderung der Wirtschaft bis hin zur Stabilisierung der Bevölkerungszahl sowie der Pflege des Images und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Stadt Pirna erstrecken, wie folgt: „Die SEP wird alle Kraft daran setzen, damit sich Pirna in der Wachstumsregion Dresden als starkes Mittelzentrum etabliert.“

Platziert wurde in der Broschüre natürlich auch das ganz aktuelle Label für die städtische Marke ‚Sandstein voller Leben‘, für

die auch die SEP ein wichtiger Botschafter ist. In den nächsten Wochen wird die Imagemappe zu einzelnen Themen und Projekten der SEP erweitert.

STADTMARKETING

Arbeitsgruppe Stadtmarketing schaut zurück und blickt voraus

Mit Stadtratsbeschluss vom 16.12.14 wurde die Arbeit am Integrierten Stadtmarketingkonzept für die kommenden zwei Jahre legitimiert.

Hinter der Arbeitsgruppe liegen bereits zwei Jahre intensiver Arbeit. Anfang 2013 gegründet, begleitet sie seitdem fachlich den Stadtmarketingprozess. Unter der Leitung der SEP und in Begleitung einer Agentur wurde ein Marketingplan erarbeitet und umgesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei die Einführung der neuen Dachmarke „Sandstein voller Leben“, aber auch umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Bekanntheit unserer Stadt. Im Kern verfolgt das Stadtmarketing das Ziel, zusammen mit den städtischen Gesellschaften sowie weiteren Akteuren Pirna gegenüber Touristen und Investoren noch bekannter zu machen, aber auch die Identifikation der Pirnaer selbst mit ihrer Stadt zu erhöhen.

Anderes als in vielen anderen Städten, konzentriert sich das Stadtmarketing dabei nicht nur auf den Tourismus, sondern auch auf alle anderen für Pirna wichtigen Zielgruppen. In den kommenden zwei Jahren steht für die Arbeitsgruppe die weitere Verbreitung der Marke „Sandstein voller Leben“ im Mittelpunkt der Arbeit. Vor allem aber sollen Maßnahmen im Vordergrund stehen, die von Pirna ein noch familien- und kinderfreundlicheres Bild zeichnen – eine Stadt in bester Lage und mit guter Infrastruktur, ein idealer Ort für Familien, um ihre Zelte aufzuschlagen.

Die Arbeitsgruppe wird sich erneut dabei um den bestmöglichen Weg zur Erreichung dieser hohen Ziele bemühen. Im Miteinander schärfen sie dabei den Blick und das Verständnis für die Arbeit des Kollegen oder der Kollegin. Dies ist ganz im Sinne der Idee vom Integrierten Stadtmarketing – vor allem soll das Zusammenwirken der Marketingverantwortlichen weiter optimiert und in ihrer Wirkungen verstärkt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihr Engagement bedanken.

Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna
mbH, Gerichtsstraße 4, 01796 Pirna
Telefon 03501 56890
info@sep-pirna.de
www.sep-pirna.de



Arbeitsgruppe Stadtmarketing (Foto: SEP)

Glückwunsch an die Gewinner des Schaufensterwettbewerbes

Citymanagement Pirna e. V. verlost Unikatspakete

Im Dezember 2014 rief das Citymanagement Pirna Einwohner und Besucher der Pirnaer Innenstadt dazu auf, das schönste Schaufenster der Vorweihnachtszeit 2014 zu wählen. Seit dem 1. Advent präsentierten die Pirnaer Händler, Gastronomen und Dienstleister ihre kreativ und weihnachtlich geschmückten Schaufenster und tauchten damit die alten Gassen in ein weihnachtliches Licht. Über 400 Leser(innen) und Besucher(innen) beteiligten sich bei der Wahl: und nun stehen sie fest – die drei schönsten Schaufenster des weihnachtlichen Schaufensterwettbewerbes vom Citymanagement Pirna e. V.: Blumen Petzold, Reisebüro HolidayLand, Spielaxie.

„Vor allem sollte das Engagement der Pirnaer Akteure mit dem Wettbewerb beachtet und belohnt werden“, sagt Jana Türke vom Citymanagement Pirna e. V., der den Schaufensterwettbewerb zum zweiten Mal ausgerufen hat. „Wir sind sehr froh, dass sich so viele an unserem Anruf beteiligt haben, zeigt es doch, dass die Kunden das Engagement der Händler schätzen“, so Türke weiter. Der Verein will mit dieser



Jana Türke (links) und SEP Geschäftsführer Christian Flörke (rechts) überreichen die Sieger-Urkunde an das Team von Blumen Petzold (Foto: Citymanagement e. V.)

Aktion natürlich nicht nur ausgewählte Schaufenster belohnen. Es sollen alle Akteure der Innenstadt angeregt werden, ihre Fenster kreativ zu gestalten, um ein tolles Ambiente in der Innenstadt zu schaffen. Und das nicht nur zu Weihnachten. „Weiterhin möchten wir den Besuchern und Kunden der Pirnaer Innenstadt zeigen, was für tolle Geschäfte und Produkte sich in Pirna finden lassen“, so Jana Türke zu einem weiteren Motiv des Wettbewerbes. Aus allen weihnachtlich geschmück-

ten Geschäften der Innenstadt suchte eine Jury die zehn schönsten Schaufenster aus. Leser, Zuschauer und Besucher wählten aus diesen die drei Schönsten. Versprochen ist versprochen. Unter den Einsendungen wurden 4×1 Unikatpaket verlost. Als „Glücksfee“ fungierte Leander Köllner, Inhaber der Männersache(n) in der Dohnaischen Straße. Die Gewinner sind: Frau Rudolf aus Dohna, Frau Lorenz aus Heidenau, Frau Süring aus Viersen und Frau Leimpek aus Pirna. (JTü)

Citymanagement Pirna und Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auch in 2015 ein Team für „Pirna Unikat“ und „Pirna Einkaufsnacht“

Während viele in der Adventszeit den Kopf voll hatten mit Weihnachten, Geschenken und Jahresabschlüssen, dachten der Citymanagement Pirna e. V. und die Ostsächsische Sparkasse Dresden schon weiter und vereinbarten, dass sie auch in 2015 intensiv miteinander arbeiten und die Wirtschaft in Pirna weiter stärken wollen.

Bereits seit drei Jahren unterstützt die Ostsächsische Sparkasse Dresden das Projekt „Pirna Unikat“ und wird auch in 2015 helfen, dass sich kreative Händler der Region unter einer gemeinsamen regionalen Marke präsentieren können. „Mit diesem Projekt können wir zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, mit dem zunehmenden Internethandel mitzuhalten und mit spezifischen, regionalen Produkten die Attrakti-

vität von kleinen Städten zu erhöhen“ so Bettina Kusche, Regionaldirektorin Firmenkunden Sächsische Schweiz-Osterzgebirge der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

Die vielen Unikats-Käufe, Unikatsnachfragen und immer mehr interessierte Händler zeigen, dass das Projekt „Pirna Unikat“ schon jetzt ein Erfolg ist. Doch beide Projektpartner sind sich einig, dass sie sich auf dem jetzigen Erfolg des Projektes nicht ausruhen wollen, sondern die Marke „Pirna Unikat“ weiter untersetzen und überregional bekannt machen wollen. „Mittlerweile sehen wir die Idee der Pirna Unikate stellvertretend für viele bemerkenswerte Projekte und Initiativen aus unserer Stadt. Alle positiven, außergewöhnlichen Impulse zahlen auf ein Ziel ein: die Stärkung des

Handels, der Gastronomie und weiterer Gewerbe am Standort Pirna.“ so der Vorstandsvorsitzende des Citymanagement Pirna e. V., Olaf Franke.

Auch bei der Pirnaer Einkaufsnacht ist die Ostsächsische Sparkasse ein langjähriger Partner und möchte – gemeinsam mit dem Citymanagement Pirna – den Pirnaer Händlern auch 2015 ermöglichen, sich einem breiten Publikum unter ganz besonderen Rahmenbedingungen zu präsentieren. Eine Idee allein reicht manchmal noch nicht, in erster Linie braucht man gute Partner: wie die Ostsächsische Sparkasse Dresden.

Lassen wir uns überraschen, was die Pirna Unikate und die 13. Pirnaer Einkaufsnacht in 2015 für uns bereithalten! (JTü)

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 67 „Vogelwiese“ der Stadt Pirna

Der Stadtrat der Stadt Pirna hat in seiner Sitzung am 08.01.2015 die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 67 „Vogelwiese“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.12.2014 beschlossen. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 „Vogelwiese“ der Stadt Pirna

wird gemäß § 13a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung öffentlich ausgelegt. Dabei gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 entsprechend.

Zu den Planunterlagen gehören die Plan-

zeichnung mit integrierter Grünordnung, die textlichen Festsetzungen sowie die Begründung.

Die nachfolgende Planzeichnung zeigt die Lage des Plangebietes und wesentliche Planinhalte.

Das Plangebiet wird im Osten von der Karl-Büttner-Straße begrenzt. Im Westen markiert die Felskante in Richtung Hauptstraße und Niederleite die Gebietsgrenze.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 650, 584/3, Teil von 586/10 und 586/15 der Gemarkung Copitz.

Die Auslegung erfolgt **vom 09.02.2015 bis einschließlich 13.03.2015** im Verwaltungsgebäude der Stadt Pirna, Stadthaus 1, Am Markt 10, 2. Etage zu folgenden Dienstzeiten:

Mo. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:30 Uhr

Di. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 16:00 Uhr

Mi. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:30 Uhr

Do. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 18:00 Uhr

Fr. 8:00 – 12:00 Uhr

Zusätzlich wird der Bebauungsplan im Geoportal unter www.geoportal.pirna.de zur Einsicht bereitgestellt.

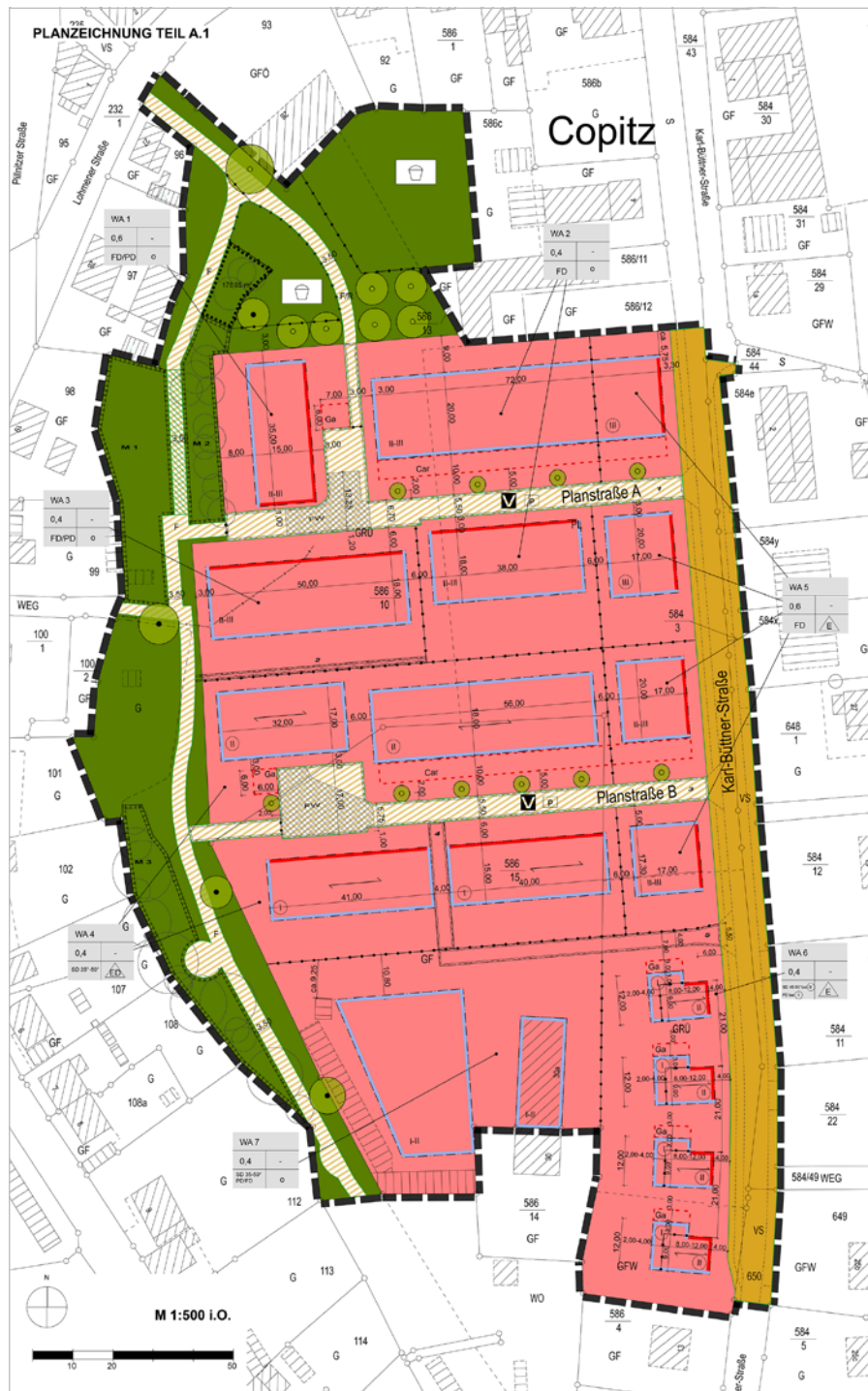
Während der öffentlichen Auslegung wird jedermann die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Bei Aufstellung eines Bebauungsplanes ist ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Auch kann eine Mitteilung über das Abwägungsergebnis nur zu den Stellungnahmen erfolgen, wo die Anschrift des Verfassers lesbar beigelegt ist. Die verbindliche Mitteilung über das Abwägungsergebnis erfolgt nach dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss im Stadtrat.

Steffen Möhrs, Fachgruppenleiter
Stadtentwicklung



Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 „Vogelwiese“



Sitzungsplan für den Monat Februar 2015

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Pirna

Datum, Uhrzeit	Sitzung	Tagungsort
Donnerstag, 05.02.2015, 18:00 Uhr	Stadtentwicklungsausschuss	großer Ratssaal
Montag, 23.02.2015, 18:30 Uhr	Ortschaftsrat Birkwitz-Pratzschwitz	Ratssaal des Ortschaftsrates Birkwitz-Pratzschwitz
Dienstag, 24.02.2015, 18:00 Uhr	Strategie- und Finanzausschuss	großer Ratssaal
Dienstag, 24.02.2015, 18:30 Uhr	Ortschaftsrat Graupa	Versammlungsraum Turnhalle
Donnerstag, 26.02.2015, 18:00 Uhr	Ausschuss für Ordnungs-, Kultur- und Bürgerschaftsangelegenheiten	großer Ratssaal

Im Sitzungsplan sind diejenigen Sitzungen aufgenommen worden, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannt waren und voraussichtlich stattfinden werden. Bekanntgabe der Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse erfolgt jeweils zehn Tage vor der Sitzung ortsüblich

- am Rathaus der Großen Kreisstadt Pirna – Südseite
 - im Ortsteil Graupa am Tschai-kowski-platz (Nähe Bushaltestelle) sowie
 - im Ortsteil Birkwitz-Pratzschwitz auf der Pratzschwitzer Str. 198a (vor der Kindertagesstätte)
- im verschließbaren Schaukasten.

Pirna, 28.01.2015

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister



Die Tagesordnung der Stadtrats- und Ausschusssitzungen finden Sie zusätzlich im Internet unter www.stadtrat.pirna.de

Bekanntmachung der Beschlüsse der 7. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 08.01.2015

Bebauungsplan Nr. 67 „Vogelwiese“ der Stadt Pirna

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Es wird beschlossen,

- den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 „Vogelwiese“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.12.2014 und der Begründung in der Fassung vom 10.12.2014 zu billigen.
- den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 67 „Vogelwiese“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.12.2014 einschließlich Begründung in der Fassung vom 10.12.2014 gemäß § 13a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung öffentlich auszulegen. Dabei gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 entsprechend.
- den von der Planung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 13a Abs. 2 i.V.m. § 13 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme in angemessener Frist zu geben

und von der öffentlichen Auslegung zu informieren und die Planung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abzustimmen.

Beschluss-Nr.: 15/0146-61.1

Pirna, 08.01.2015

Lang, Bürgermeister

Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung: ID 4183 – Gehweginstandsetzung Klosterstraße

Beschluss/Beauftragung zur weiteren Planung und Realisierung des Bauvorhabens

Die weitere Planung und die Realisierung des Bauvorhabens werden unter Vorbehalt eines positiven Fördermittelbescheides beschlossen.

Beschluss-Nr.: 15/0139-60.3

Pirna, 08.01.2015

Lang, Bürgermeister

Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung: ID-3988 – Straßeninstandsetzung Am Elbufer

Beschluss/Beauftragung zur weiteren Planung und Realisierung des Bauvorhabens

Die weitere Planung und die Realisierung des Bauvorhabens werden unter Vorbehalt eines positiven Fördermittelbescheides beschlossen.

Beschluss-Nr.: 15/0140-60.3

Pirna, 08.01.2015

Lang, Bürgermeister

Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung: ID 4286 – Straßeninstandsetzung Siegfried-Rädel-Straße

Beschluss/Beauftragung zur weiteren Planung und Realisierung des Bauvorhabens

Es wird beschlossen, die vorliegende Planung bis zur Ausführungsreife weiterzuentwickeln und bei positiver Bescheidung

des Fördermittelantrages zum Straßen- und Kanalbau zu realisieren.

Beschluss-Nr.: 15/0141-60.3

Pirna, 08.01.2015
Lang, Bürgermeister

**Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung: ID-4599 – Instandsetzung Brücke Dietzmühle, Wesenitzleite
Beschluss/Beauftragung zur weiteren Planung und Realisierung des Bauvorhabens**

Die Variante 2 mit Erneuerung des kompletten stromlinken Widerlagers wird als Basis für die weitere Planung zur Erneuerung der Brücke Dietzmühle im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung beschlossen.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis den Fördermittelantrag zu stellen und bei positiver Bescheidung das Vorhaben zu realisieren.

Beschluss-Nr.: 15/0142-60.3

Pirna, 08.01.2015
Lang, Bürgermeister

Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung: ID-3852 – Instandsetzung Sporthalle S.-Rädel-Straße, Beschluss/Beauftragung zur weiteren Planung und Realisierung des Bauvorhabens
Abweichend vom Beschluss zur BVL-

14/0849-60.2 vom 06.02.2014 wird die weitere Planung und Realisierung des Vorhabens auf der Grundlage der vorgestellten Entwurfsplanung beschlossen.

Beschluss-Nr.: 15/0149-60.2

Pirna, 08.01.2015
Lang, Bürgermeister

Maßnahmen zur Winterschadensbeseitigung 2015

Die Maßnahmenliste 2015 zur nachhaltigen Beseitigung von Winterschäden wird beschlossen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die aufgeführten Straßenabschnitte wie dargestellt instand zu setzen.

Beschluss-Nr.: 15/0132-60.3

Pirna, 08.01.2015
Lang, Bürgermeister

Ersatzneubau der Kita „Regenbogen“ in Graupa – Beschluss zur Kostenfortschreibung

Die dargestellte Kostenfortschreibung wird zur Kenntnis genommen und bestätigt. Die dargestellten zusätzlichen inhaltlichen Komponenten werden befürwortet.

Beschluss-Nr.: 15/0151-60.2

Pirna, 08.01.2015
Lang, Bürgermeister

**Bebauungsplan Nr. 5.1.4 „4. Änderung des Bebauungsplanes 5.1 Erweiterung Sonnenstein, Teil 1“ der Stadt Pirna
Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Es wird beschlossen,

1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 5.1.4 „4. Änderung des Bebauungsplanes 5.1 Erweiterung Sonnenstein, Teil 1“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 08.12.2014 zu billigen.
2. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 5.1.4 „4. Änderung des Bebauungsplanes 5.1 Erweiterung Sonnenstein, Teil 1“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 08.12.2014 einschließlich Begründung in der Fassung vom 08.12.2014 gemäß § 13 a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung öffentlich auszulegen. Dabei gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 entsprechend.
3. den von der Planung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sind gemäß § 13 a Abs. 2 i. V. m. § 13 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme in angemessener Frist zu geben, von der öffentlichen Auslegung zu informieren und die Planung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abzustimmen.

Beschluss-Nr.: 15/0145-61.1

Pirna, 08.01.2015
Lang, Bürgermeister

Veröffentlichung von Stadtratsanfragen aus der Sitzung des Stadtrates Pirna am 16.12.2014

Hochwasserschutzkonzept – StR Tränkner (PB)

■ Es wurde bzgl. der Hochwasserschutzkonzeption der Landestalsperrenverwaltung (LTV) für die Stadt Pirna vor längerer Zeit zugesichert, dass kurzfristig eine Veranstaltung von der LTV mit den Stadträten durchgeführt wird. Dies ist bis heute nicht erfolgt. Warum nicht und für wann ist die Veranstaltung vorgesehen? Seine Frage beziehe sich auch auf den Baustellenbesuch zu Hochwasserschutzmaßnahmen am 09.04.2014 in

Dresden. Dabei wurde eine Aussage von der LTV getroffen, dass in Pirna daran gearbeitet wird und die LTV den Stadträten auch das Konzept Hochwasserschutz der Elbe vorlegen wird.

Antwort des Oberbürgermeisters:

Nach Rücksprache mit der LTV gibt es noch einen wesentlichen Punkt, der für das gesamte Hochwasserschutzkonzept in Pirna sehr wichtig ist. Dabei geht es um das Regenrückhaltebecken in Niederseidewitz. Es wird damit gerechnet, dass im Frühjahr 2015 das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist. Danach wird es weitere

Informationsveranstaltungen für die Stadträte und die Pirnaer Bürger geben.

Fördermittel für Bushaltestellen Rottwerndorfer Straße – StR Wätzig (SPD/GRÜNE)

■ Es gab unlängst eine Information, dass Fördermittel für Bushaltestellen auf der Rottwerndorfer Straße bereit stehen und umgehend mit dem Bau begonnen werden soll. Bisher sind in diesem Bereich noch keine diesbezüglichen Baumaßnahmen erfolgt. Können dazu Aussagen gemacht werden?

Antwort der Verwaltung:

Der Fördermittelbescheid liegt vor. Durch die beauftragte Baufirma wurde das entsprechende Material bestellt und nach dessen Eintreffen werden die Bushaltestellen sukzessiv abgearbeitet.

Anträge auf Akteneinsicht –**StR Heinrich (PB)**

■ Im September 2014 beantragten sieben Stadträte Akteneinsicht in die Anstellungsverträge der Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurde darauf nicht reagiert, obwohl bereits fast drei Monate seitdem verstrichen sind. Finden Sie, Herr Oberbürgermeister, Ihr Verhalten korrekt? Würden Sie ein ähnliches Verhalten bei Ihren Mitarbeitern tolerieren? Wann kann die Akteneinsicht durchgeführt werden?

Antwort der Verwaltung:

Es waren vorab noch Prüfungen erforderlich, weshalb sich die Durchführung der Akteneinsicht verzögert hat. Es wird davon ausgegangen, dass die Akteneinsicht im Januar 2015 durchgeführt werden kann. Allen Stadträten wird dazu eine schriftliche Mitteilung zugehen.

Anfrage zum Bootshafen –**StR Lochner (MIT – Ihre Nachbarn im Stadtrat)**

■ Ich habe vor ca. vier Wochen eine Anfrage bzgl. des Bootshafens gestellt (redaktionelle Anmerkung: Es handelt sich dabei um die ANF-14/0067-60.0.). Wird diese noch beantwortet?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Ja.

Ampelanlage Äußere Pillnitzer Straße – StR Heerde (CDU)

■ In Anbetracht dessen, dass es am 15.12.2014 erneut einen Unfall gab, stellt sich für mich folgende Frage: Ist bekannt, wann die Ampelanlage an der Äußeren Pillnitzer Straße in Betrieb genommen wird?

Antwort der Verwaltung:

Die Ampelanlage wurde vom Landesamt für Straßenwesen und Verkehr, welches Straßenbaulastträger für diesen Straßenabschnitt ist, am 18.12.2014 um 14:00 Uhr in Betrieb genommen.

Sachstand alte Elbbrücke –**StR Kühnel (FW)**

■ Ist die alte Elbbrücke jetzt endgültig abgenommen? Muss sich mit den noch vorhandenen Abschlüssen abgefunden werden und wie ist die Nachhaltigkeit, wenn durch Erschütterung die Brücke Schaden nimmt?

Antwort der Verwaltung:

Die Leistungen an der Stadtbücke zum Austausch der Übergangskonstruktionen und Erneuerung Geh- und Fahrbahnbelag (2. Bauabschnitt) wurden am 17.09.2013 mit Mängeln und Restleistungen abgenommen. Die offenen Restleistungen wurden im Oktober 2013 (Fugenverschluss im Radweg, Revisionsschächte gesäubert, Beton-instandsetzung Gehweg, Plattenanfasung) und im April 2014 (Endmarkierung in Kaltplastik) erbracht. Der Mangel der Asphaltüberhöhung an den 9 Übergangskonstruktionen wurde mittels Schleifarbeiten und anschließender Versiegelung im Oktober 2014 durchgeführt. Der Sachverhalt zum Über-/Unterstand am Übergangs-

profil (Gummieinlage) befindet sich derzeit in der Prüfung, da nach Aussage des Herstellers die Verformung des Profils letzten Sommer durch die warme Witterung egalisiert haben sollte. Durch den Nutzer werden die Übergangskonstruktionen (Üko) als Unebenheiten und Lärmbelästigung wahrgenommen. Die Auswahl der Üko in den neunziger Jahren erfolgte unter den Prämissen, über die gesamte Brückenbreite eingebaut zu werden und für beide Verkehrsträger (Straße/Bahnanlage) geeignet zu sein. Das gewählte System STOG erfüllte diese Voraussetzungen und war zugelassen. Für die Instandsetzung des 2. Bauabschnittes wurden umfangreiche Variantenuntersuchungen, mit dem Ziel der Auswahl einer geeigneten neuen Üko, durchgeführt. Da die Üko's jedoch nicht über die gesamte Brückenbreite, was die Vollspernung der Bahnanlage zur Folge gehabt hätte, ausgetauscht wurden, musste folgerichtig eine neue Üko des gleichen Herstellers STOG wieder eingebaut werden. Diese ist jedoch durch zwei zusätzliche breite Fugen geprägt, welche für die Überfahrt durch Fahrzeuge weitere Unstetigkeiten bedeuten und die Überrollbreite der Üko um ca. 10 cm vergrößern. Das Ziel der Instandsetzung bestand ausschließlich in der Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit (Funktionsfähigkeit) und der Dauerhaftigkeit der Üko insbesondere der Verhinderung des Eindringens von Oberflächenwasser in tieferliegende Bereiche der Brücke. Diese Ziele wurden mit der Instandsetzung erreicht. Eine Schadennahme infolge von Erschütterungen wird durch die Kraftaufnahme/-verteilung in 3 Richtungen durch die neu eingebaute Üko nicht eintreten.

Veröffentlichung von Einwohneranfragen aus der Sitzung des Stadtrates Pirna am 16.12.2014

Folgende Einwohneranfragen wurden zum Thema „Explosion in Pirna-Neundorf“ gestellt:

Herr Tilo Keil:

■ Die bisher einzig öffentlich genannte Substanz, die offenbar bei dem Unfall freigesetzt wurden ist, ist Toluol. Dieser chemische Stoff ist als gesundheitsschädlich eingestuft. Die Inhalation von

Toluoldämpfen kann zu unspezifischen Symptomen wie Müdigkeit, Unwohlsein, Empfindungsstörungen, Störung der Bewegungskoordination, Bewusstseinsverlust führen. Darüber hinaus kann das Nerven-, Nieren und möglicherweise auch Leberschäden verursachen. Ebenso kann es zu Schädigungen des Ungeborenen führen.

1. Warum wurde erst 2 Stunden nach

dem Unfall von einem Reaktorunfall gesprochen und nicht mehr von einem explodierenden Heizungskessel?

2. Warum wurde nicht dafür gesorgt, dass die Menschen in ihren Häusern bleiben und Fenster sowie Türen geschlossen halten? Jeder rannte herum und die Feuerwehr war meines Erachtens kopflos. Keiner konnte

eine klare Aussage treffen. Aus eigenen Erfahrungen kann ich sagen, dass eine Kesselexplosion anders aussieht.

3. Warum sprechen Sie als Bürgermeister nicht mit uns als Betroffenen? Sie reden nur von Schill & Seilacher und die Betroffenen der Firma und die Schäden von Schill & Seilacher. Auch hinter dem Zaun von Schill & Seilacher ist noch Neundorf. Das Mitgefühl gehört nur den Betroffenen der Firma. Die Anwohner haben auch Schäden zu verzeichnen. Es gab nach dem Unfall ein Gespräch mit der Firma. Kurz danach war in der Presse zu lesen, dass es am Standort weiter geht und es zukünftig nur noch eine ortskernferne Erweiterung geben wird.
4. Was bedeutet eine ortskernferne Erweiterung der Firma Schill & Seilacher für Neundorf?
5. Sind die direkt ansässigen Feuerwehren an den Pirnaer Chemiestandorten technisch und organisatorisch auf derartige Unfälle vorbereitet und auch ausgestattet?
6. Würden Sie gerne in Neundorf in direkter Nähe der Chemiefabrik noch wohnen wollen?

Antwort vom 12.01.2015

Zu 1.

Die Erstinformation zur Explosion erfolgte durch die Pressestelle der Polizei. Die Grundlage der Information ist uns nicht bekannt. In einer ersten Pressekonferenz am 1.12.2014 um 22 Uhr informierte dann das Unternehmen über den ersten Kenntnisstand und über erste Erkenntnisse zum Unglücksereignis. In dieser detaillierten Erstinformation wurde bereits von einem Reaktorschaden gesprochen.

Zu 2.

Die Unglücksursachenermittlung lief bereits direkt nach der Bergung an. Dabei ergaben Messungen, dass sich keine gefährlichen Stoffe in der Luft befanden. Zu keinem Zeitpunkt bestanden oben genannte Gefährdungen.

Zu 3.

Das Mitgefühl gehört genauso auch den Neundorfer Bürgern. Noch am Abend wurde das Kriseninterventionsteam kontaktiert und um Unterstützung für die

Neundorfer gebeten. Bereits in der Nacht wurden mit einzelnen Anwohnern Gespräche geführt. Im weiteren Verlauf erfolgte Kommunikation durch Presseveröffentlichungen, Anwohnerschreiben, Telefonaten und Bürgerinformationsveranstaltung.

Zu 4.

Im Rahmen der Aufstellung des B-Planes Nr. 57 „Chemiestandort Pirna Neundorf“ wird die nordwestlich des jetzigen Betriebssitzes befindliche Fläche der alten HKW-Deponie für eine ortskernferne Variante untersucht.

Zu 5.

Eine einzelne Ortsfeuerwehr ist nicht in der Lage ein derartiges Ereignis zu bewältigen. Deshalb werden bei bestimmten Einsatzstichworten in der Regel neben der Hauptfeuerwache mehrere Ortswehren und Feuerwehren anderer Städte und Gemeinden alarmiert. Die technische Ausstattung für die Bekämpfung von Gefahren, welche bei Chemiebetrieben auftreten können, wird in Pirna einmal zentral auf der Hauptfeuerwache vorgehalten und im Alarmfall durch die rund um die Uhr diensthabenden hauptamtlichen Kräfte zur Einsatzstelle gebracht. Eine erforderliche Messkomponente mit speziell dafür ausgebildeten Feuerwehrangehörigen steht im benachbarten Heidenau und wird bei dem entsprechenden Alarmstichwort ebenfalls den Ereignisort anfahren. Organisatorisch ist die Feuerwehr Pirna inklusive aller Ortsfeuerwehren wie folgt vorbereitet:

■ Für alle Schwerpunktoobjekte (auch für die Firma Schill & Seilacher) sind Feuerwehrläne nach DIN 14.095 vorhanden!

■ Die Schwerpunktoobjekte werden durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr regelmäßig in so genannten OTS (Operativ-Taktisches Studium) besichtigt. Dabei werden die örtliche Verhältnisse und Gefahrenschwerpunkte geschult.

Zu 6.

Dieser Ortsteil muss wieder zu einem lebens- und liebenswerten Wohnplatz werden. Dabei steht die Sicherheit der Anwohner an oberster Stelle. Für die Zukunft benötigt es im Ortsteil zwischen allen Beteiligten einen offenen Dialog. Dafür war die Informationsveranstaltung ein erster guter Schritt.

Frau Yvonne Lehnert:

■ Ich wohne zwei Grundstücke neben der Firma Schill & Seilacher und war zum Zeitpunkt der Explosion zu Hause.

Folgende Fragen habe ich dazu:

1. Wer hat nach welchen Kriterien die Entscheidung zum Evakuierungsradius getroffen und warum wurden die Anwohner nicht entsprechend informiert? In der Presse stand, es gab Lautsprecherdurchsagen in Neundorf. Das konnte von keinem mir bekannten Einwohner von Neundorf bestätigt werden.
2. In welche Genehmigungsverfahren im Zusammenhang mit der Firma Schill & Seilacher war und ist die Stadt Pirna eingebunden? Welche Kontrollpflichten sind für die Stadt Pirna damit verbunden, wie wurden diese in den vergangenen Jahren wahrgenommen und mit welchen Ergebnissen?
3. Herr Hanke, Sie sind Aufsichtsratsvorsitzender der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna und werben auf der Homepage für das Quartier „An der Gottleuba“ mit folgendem Worten: „Es ist im schönen Gottleubatal in Pirna, Stadtteil Neundorf gelegen und befindet sich in einer ruhigen, fast dörflich anmutenden Wohngegend. Unmittelbar hinter dem Objekt sind ausgedehnte Grünanlagen und das kleine Flüsschen Gottleuba zu finden.“ Von der Chemiefabrik davor, die uns jetzt um die Ohren geflogen ist, spricht niemand. Mit welchem Argument wollen Sie nach so einer Explosion noch junge Familien mit Kindern nach Neundorf locken, befindet sich das Wohnquartier doch in unmittelbarer Nähe von Schill & Seilacher?
4. Wir haben Ihnen am 07.12.2014 einen offenen Brief geschrieben, der an Sie und die Firma Schill & Seilacher gegangen ist. Wir haben darauf eine Stellungnahme bekommen mit dem Inhalt, dass Sie das Geschehene skizzieren und worüber diskutiert werden muss. Das Wichtigste für uns Einwohner ist aber, die 120 Angestellten der Fir-



ma Schill & Seilacher mit den damit verbundenen Existenzen. Das letzte, wo wir uns angesprochen fühlen, ist, dass Sie appellieren, wir mögen doch nicht in blinden Aktionismus verfallen. Daraufhin fühlt man sich als Einwohner enttäuscht und von Ihnen als Oberbürgermeister nicht verstanden und im Stich gelassen als Bürger.

Antwort vom 12.01.2015

Zu 1.

Die Entscheidung zum Evakuierungsradius hat die Einsatzleitung nach gründlicher Beurteilung der Schadenslage getroffen. Die von der Evakuierung betroffenen Anwohner wurden umgehend informiert. Lautsprecherdurchsagen wurden keine veranlasst und demzufolge von uns auch nicht an die Medien kommuniziert.

Zu 2.

Die Stadt Pirna war in alle Genehmigungsverfahren eingebunden aber nur für kleinere Vorhaben der Firma selbst Genehmigungsbehörde. Die immissionschutztechnischen Produktionsanlagen selbst wurden durch die Landesdirektion Sachsen genehmigt. In diesen Verfahren wird von der Stadt Pirna eine Stellungnahme der Gemeinde zur planungsrechtlichen Einordnung des Vorhabens abgegeben und die bauliche Hülle der Anlage wird bauordnungsrechtlich in Bezug auf die Sächsische Bauordnung beurteilt. Die Kontrollpflichten der Stadt Pirna ergeben sich aus der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Bauordnungsrecht (SächTechPrüfVO) und Sondervorschriften zur Sächsischen Bauordnung – Wiederkehrende Prüfungen – sowie aus der Notwendigkeit der Durchführung von Brandverhütungsschauen durch die Feuerwehr entsprechend einer Empfehlung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung von Brandverhütungsschauen zum Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG). Demnach sind u. a. bei Bauvorhaben mit erhöhter Brand- und Explosionsgefahr wiederkehrende Prüfungen und Brandverhütungsschauen im Abstand von 3 Jahren durch die Bauaufsichtsbehörden und die Feuer-

wehr durchzuführen. Der Inhalt der Überprüfung richtet sich dabei nach der SächsTechPrüfVO und dem SächsBRKG und bezieht sich ausschließlich auf die bauliche Anlage und die damit verbundenen Anforderungen an Brandschutz, gefahrlose Benutzbarkeit von Rettungswegen im Brandfall und die möglichen Löscharbeiten bzw. die Unterbindung der Entstehung und Ausbreitung von Bränden. Überprüft wird außerdem, ob der Betreiber der Anlage die bautechnischen Anlagen, wie Entrauchungsanlagen, Feststellanlagen von Feuer- und Rauchschutztüren u.Ä. durch entsprechende Sachverständige überprüfen lässt. Diese Kontrollen wurden innerhalb der vorgeschriebenen Zeiträume, letztmalig 2013, durchgeführt. Es wurden dabei nur Nachweise entsprechend dem v.g. abgefordert bzw. geprüft. Die gesamten Produktionsanlagen, insbesondere die chemischen Anlagen selbst, werden nicht durch die Stadt Pirna kontrolliert, da dafür eine spezielle Kenntnis der Anlagentechnik für chemische Betriebe, Prozesse und Anlagen erforderlich sind.

Zu 3 und 4.

Die Sicherheit im Ortsteil Neundorf hat für die Stadt Pirna oberste Priorität. Mit dieser Grundlage kann dieses Wohnquartier wieder als lebens- und liebenswerter Wohnplatz beworben werden. Nach dem Unglücksfall gilt es die Ergebnisse der Untersuchung abzuwarten. Erst wenn diese vorliegen, kann eine Bewertung erfolgen, ob und an welcher Stelle die Produktionsanlage wieder aufgebaut werden kann. Die Formulierung „nicht in blinden Aktionismus zu fallen“ bezog sich nicht auf die Einwohner, sondern auf eine vorschnelle Urteilsbildung.

Herr Ahmed Schindler:

■ Nach dem Chemieunfall ist der Wert der Grundstücke der Anwohner in Nähe der Firma Schill & Seilacher auf Null gefallen. Nach unseren Informationen wurde dies derzeit und auch für längere Zeit als unverkäuflich eingestuft.

1. Warum lassen Sie es zu, dass es zu so einer Situation kommen kann und welche Begründung gibt es aus Ihrer Sicht, dass wir ab dem kommenden Jahr eine erhöhte Grund-

steuer auf diese wertlosen Grundstücke entrichten sollen?

2. Müsste es für eine Firma wie Schill & Seilacher nicht Notfallpläne (interne und externe) geben? Kennen Sie diese und wenn ja, warum nicht wir als Anwohner?

Antwort vom 22.12.2014

Vorwort: Nach Rücksprache mit dem Gutachter der Stadt ist keine pauschale Einschätzung zur Wertminderung der Grundstücke möglich. Ihm ist keine Marktanalyse bekannt, aus welcher hervorgeht, wie sich die Bodenwerte nach einem solchen Ereignis ändern. Es ist abzuwarten, wie sich das Kaufverhalten im Gebiet entwickeln wird. Eine Aussage wäre dann nur über den Gutachterausschuss möglich, ob eine Minderung eingetreten ist.

zu 1.

Die Erhöhung der Grundsteuer wurde im Zuge des Beschlusses des Haushaltes der Stadt Pirna bereits vor der Explosion beschlossen. Die Grundsteuer ist eine ertragsunabhängige Objektsteuer. Sie wird für die einzelnen Objekte nicht nach dem Verkehrswert erhoben, sondern auf der Grundlage des durch das Finanzamt ermittelten Einheitswertes und Grundsteuerermessbetrag. Es besteht die Möglichkeit, eine Fortschreibung dieses Einheitswertes auf den 01.01.2015 bei Finanzamt Pirna, Bewertungsstelle, zu beantragen. Es kann jedoch seitens der Stadt Pirna vorher nicht eingeschätzt werden, ob ein solcher Antrag auch zur Minderung des Einheitswertes führt, da es bei einer Prüfung im Zweifel sogar zu einer Erhöhung des Einheitswertes kommen kann. Sollte es zu einer Minderung des Einheitswertes durch Baumängel kommen, bleibt dieser geminderte Messbetrag so lange bestehen, bis eine Sanierung/eine Erweiterung des Gebäudes erfolgt, welche wieder eine Erhöhung zur Folge hat.

zu 2.

Das Sächsische Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz vom 24.06.2004 sieht vor, dass die untere Brandschutz, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörde (Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) unter bestimmten Voraussetzungen externe Notfallpläne erstellt. Dabei wird der interne Alarm- und Gefahrenabwehrplan

des Betriebes berücksichtigt. Für die Firma Schill & Seilacher wurde durch das Landratsamt kein externer Notfallplan gefertigt. Die Stadt Pirna hat im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Firma Schill & Seilacher einen detaillierten Feuerwehrplan nach DIN 14.095 verlangt, welcher regelmäßig an die aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Dieser liegt der Feuerwehr vor. Eine öffentliche Auslegung (wie z. B. beim externen Notfallplan vorgeschrieben) des Feuerwehrplanes ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, da dieser nur einsatztaktische Hinweise für die Einsatzkräfte der Feuerwehr enthält.

Frau Viola Fritzsche:

- Ich wohne auf der Vorwerkstraße 8 und bin Mutter von drei Kindern. Deshalb stellt sich für mich die Frage: Es gibt in Neundorf eine Grundschule – Träger ist die Stadt Pirna – und warum gab es dort keinerlei Informationen zu dem Chemie-Unfall?

Antwort vom 13.01.2015

Die Explosion ereignete sich in den Abendstunden außerhalb des Schul- und Hortbetriebes. Durch die Einsatzkräfte vor Ort wurden die Auswirkungen des Chemieunfalls auf die nähere Umgebung fachgerecht geprüft und eingeschätzt. In Auswertung des Ereignisses waren keine sicherheitsrelevanten Auswirkungen auf den Schulbetrieb der nahegelegenen Grundschule erkennbar. Am Folgetag wurde die Grundschule umgehend kontaktiert und die aktuelle Situation abgefragt. Nach Aussage der Schulleitung war ein normaler Schulbetrieb möglich, jedoch erfolgte an diesem Tag zur Verarbeitung des Geschehens eine individuelle Unterrichtung. Anschließend wurde das Schulobjekt durch den für Schulen verantwortlichen Fachgruppenleiter und einen kompetenten Mitarbeiter des Gebäudemanagements inspiziert. Schäden am Objekt oder Einschränkungen des Schulbetriebes konnten nicht festgestellt werden. Eine Gefährdung der Schüler war nicht vorhanden.

Herr Bernd Schütze:

- Die Explosion passierte am 01.12.2014. Warum erfolgte der erste Kontakt seitens der Stadt Pirna zu den Einwohnern

von Neundorf erst eine Woche später und erst auch, nachdem der offene Brief einiger Bürger im Rathaus abgegeben wurde?

Antwort vom 08.01.2015

Bereits unmittelbar nach der Explosion erfolgte mittelbar über die Medien die Kontaktaufnahme zu den Bürgern Neundorfs. Nach genauerer Kenntnis der Umstände des Ereignisses und in Reaktion des offenen Briefes kontaktierte die Verwaltung die Bürger mit einem Schreiben, das an alle Haushalte verteilt wurde und im Schaukasten an der Bushaltestelle ausgehängt wurde.

Herr Lutz Scholz:

- Ich bin vor 10 Jahren nach Neundorf gezogen und Vater von zwei Kindern. In der ersten Pressekonferenz hat der Betriebsleiter der Firma Schill & Seilacher zugegeben, dass Toluol dabei war. Toluol ist meiner/unserer Meinung nach wassergefährdend.

1. Wurde von der Stadt veranlasst, Boden- und Luftproben zu nehmen und wenn ja, mit welchem Ergebnis?
2. Wir haben knapp 100 Grundschüler in Neundorf und haben bis jetzt noch keine Antwort, was für Chemikalien bei der Explosion in die Luft geflogen sind. Herr Hanke, Sie haben mit Herrn Seifert hier im Rathaus zusammengesessen. Dort hätte man erörtern können, was für Chemikalien in die Luft geflogen sind, was danach noch ausgetreten ist und man hätte uns informieren können. Warum ist das unterblieben?

Antwort vom 15.01.2015

zu 1.

Die Feuerwehr führte bereits während der Löscharbeiten Messungen im gesamten Umfeld durch. Der Aussage der Experten zufolge traten keine bedenklichen Gase aus. Das zuständige Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie ist in dieser Sache bereits tätig geworden.

zu 2.

In den von Ihnen benannten Gesprächen konnte die Firma Schill & Seilacher noch keine Angaben zu den Ursachen der Explosion machen. Die Untersuchungen

dazu laufen derzeit noch. Aus diesem Grund konnten auch die Anwohner noch nicht informiert werden.

Herr Harald Bartsch:

- In den Pressekonferenzen wurde immer von den 130 Arbeitsplätzen gesprochen. In Neundorf befinden sich aber auch eine Behindertenunterkunft, eine Grundschule und ein Hort. Sind diese Menschen weniger wert als die 130 Arbeitsplätze?

Antwort vom 19.12.2014

In der Pressekonferenz wurde neben den Arbeitsplätzen auch von den insgesamt 476 in Neundorf gemeldeten Einwohnern gesprochen (Stand 30.06.2014). Jeder Mensch ist wertvoll und einzigartig, ob als Einwohner oder als Mitarbeiter einer Chemiefirma. Eine funktionierende Stadt braucht zwingend beides: Bewohner und Wirtschaftsunternehmen.

Herr Thomas Huth:

1. Hat Oberbürgermeister Hanke aktiv in die Berichterstattung eingegriffen, um besonders kritische Berichte von Journalisten zu unterbinden bzw. abzumildern? Kennt Oberbürgermeister Hanke den Artikel 5 Abs. 1 des Grundgesetzes, bei dem es um die Meinungsfreiheit geht?
2. Ist dem Oberbürgermeister oder der Stadt Pirna bekannt, ob die Firma Schill & Seilacher an die Stadt Pirna Behörden, Vereine oder private Personen Geldzahlungen geleistet hat, die geeignet sind, die öffentliche Meinung zu beeinflussen? Wenn ja, in welcher Höhe wurden Zahlungen geleistet und zu welchem Zweck?
3. Ist dem Oberbürgermeister und den entsprechenden baurechtlichen Behörden der Stadt Pirna die Richtlinie 2012/18/EU vom 4. Juli 2012, die die Beherrschung der Gefahren nach schweren Unfällen und gefährlichen Stoffen vorschreibt, bekannt? Warum wurde diese Vorschrift bei der Genehmigung von den chemischen Sachen, die da stattfinden, nicht beachtet? Die Firma produziert schon mehrere Jahre. Definitiv waren wir als Einwohner eher da als die Firma Schill & Seilacher.

Antwort vom 12.01.2015

zu 1.

Das Grundgesetz ist die Grundlage jeglichen Handelns. Die Journalisten wurden um eine sachliche Berichterstattung gebeten. Dabei handelt es sich nicht um Unterbindung von kritischer Berichterstattung.

zu 2.

Der Stadt Pirna und dem Oberbürgermeister sind keine Geldzahlungen bekannt.

zu 3.

Der Stadt Pirna ist die am 4. Juli 2012 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichte Seveso III Richtlinie bekannt. Die Umsetzung dieser Richtlinie in nationales Recht hat lt. EU-Vorschrift bis zum 31.05.2015 zu erfolgen. Das heißt, dass diese Richtlinie derzeit noch nicht angewendet wird, da die Umsetzung in deutsches Recht noch nicht erfolgt ist. Die Umsetzung würde unter anderem auch eine Änderung der Sächsischen Bauordnung erfordern, die noch nicht erfolgt ist. In deutsches Recht umgesetzt wurde bisher die Seveso II Richtlinie. Die Störfall-Verordnung vom 26. April 2000 ist die Umsetzung der Richtlinie 96/82/EG zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen, der sog. Seveso II Richtlinie in deutsches Recht.

Die Stadt Pirna war nur für kleiner Vorhaben der Firma, die in Verbindung mit der chemischen Anlage stehen wie z. B. Lager, Trafostation, Laborgebäude oder Kesselhaus Genehmigungsbehörde. Die immissionsschutztechnischen Produktionsanlagen selbst wurden durch die Landesdirektion Sachsen genehmigt. In diesen Verfahren wird von der Stadt Pirna eine Stellungnahme der Gemeinde zur planungsrechtlichen Einordnung des Vorhabens abgegeben und die bauliche Hülle der Anlage wird bauordnungsrechtlich in Bezug auf die Sächsische Bauordnung beurteilt. Alle Vorhaben, die von der Firma Schill & Seilacher seit Bekanntwerden der Verordnung bei der Stadt Pirna beantragt wurden, wurden dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als zuständige Störfallstelle zur Beurteilung übergeben und nur mit deren Zustimmung genehmigt.

Herr Olaf Fritzsche zu „Offene Antwort auf Schreiben“:

- Wir haben am 08.05.2013 ein Schreiben der Fachdienstleiterin (FDLin)

Bauordnung/Denkmalschutz zur Zustimmung der Baugenehmigung des Grundstücksnachbarn erhalten. Dabei handelt es sich um den Parkplatz, der sich auf der Vorwerkstraße befindet. Dieses Grundstück wurde von der angrenzenden Dachdeckerfirma aus Lohmen erworben und dann für die Angestellten der Firma Schill & Seilacher umgenutzt. In der o.g. Zustimmung der Baugenehmigung steht, dass zwischen 6 und 22 Uhr dieser Parkplatz zu nutzen ist und zu keiner anderen Uhrzeit. Wir haben uns ein halbes Jahr damit beschäftigen müssen, dass ständig der Parkplatz mindestens ab 5 Uhr morgens genutzt wird und zum Teil die ganze Nacht hindurch, wenn dann dort fremde LKWs (Lieferanten) mit laufenden Motoren stehen. Dies wurde der o.g. FDLin mit Schreiben vom 15.01.2014 zugearbeitet, unterlegt mit Bildern und mit der Bitte um Unterstützung. Bis heute ging uns noch keine Antwort zu und die erhoffte Unterstützung ist bisher nicht im Geringsten erfolgt. Wie ist die Stellungnahme der Stadt dazu?

Antwort vom 16.01.2015:

In Bezug auf die o.g. Anfrage in der Stadtratssitzung am 16.12.2014, durch Herrn Oberbürgermeister Hanke angekündigt, wurde in der Einwohnerversammlung am 17.12.2014 bereits mündlich zu dem Anliegen Stellung genommen. Die Beschwerde zur Lärmbelästigung und Nichteinhaltung der Bedingungen der Baugenehmigung vom 06.05.2013 zur Stellplatzanlage auf den Flurstücken 68/1, 70/2 und 183/7 der Gemarkung Neundorf ist am 21.01.2014 bei der unteren Bauaufsichtsbehörde der Stadt Pirna eingegangen. Über den Eingang einer Beschwerde wurde der Eigentümer und Bauantragsteller der Grundstücke in Form einer Anhörung zum Sachstand am 03.02.2014 in Kenntnis gesetzt. Bereits am 05.02.2014 wurde uns durch den Nutzer der Stellplatzanlage, die Firma Schill & Seilacher Chemie GmbH, mitgeteilt, dass er mit regelmäßigen Kontrollen und Belehrungen der LKW-Fahrer bzw. der beauftragten Speditionen die benannten Missstände abstellen will. Bei Nichteinhaltung der aufgestellten Parkordnung sollte ggf. auch ein Parkverbot für einzelne

LKW erlassen werden. Uns liegt weiterhin ein Schreiben der Firma Schill & Seilacher Chemie GmbH vom 13.02.2014 vor, in dem sich die Firma bei den Anwohnern für die Belästigungen entschuldigt und die bereits getroffenen Maßnahmen darlegt. Laut dem in diesem Schreiben benannten Verteiler sollten den betroffenen Nachbarn dieses Schreiben durch die Firma zur Kenntnis gegeben werden. Die Umsetzung der Maßnahmen, wie Kennzeichnung der Parkplätze, Anbringen einer Parkordnung und das Absperren des Parkplatzes wurden kontrolliert. Mit der Verpflichtung zur Einhaltung der Bedingungen aus der Baugenehmigung, dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog zur Abstellung der Belästigungen und dem Schreiben an die betroffenen Nachbar sind wir davon ausgegangen, dass die Firma Schill & Seilacher die gemietete Stellplatzanlage nunmehr nur im Rahmen des Genehmigungsumfanges nutzt. Zur Kontrolle der Nutzungsdauer wird in unregelmäßigen Abständen die Ordnungsbehörde der Stadt Pirna Kontrollen durchführen.

Herr Klaus-Dieter Kürschner zu „Erhöhung der Grundsteuer“:

- Der Presse konnten die Pirnaer Einwohner entnehmen, dass die Grundsteuer angehoben wird.

1. Was ist der Grund für die Erhöhung der Grundsteuer?
2. Wer hat diesen Vorschlag eingebracht und dies befürwortet? Insbesondere sind die Parteien zu nennen, die für und gegen diese Erhöhung gestimmt haben.
3. Ist eine weitere finanzielle Belastung für die Pirnaer Bürger geplant?

Antwort vom 05.01.2015

Zu 1.

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht der Kommunen beinhaltet auch die Wahrnehmung der Finanzhoheit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. In Ergänzung einer finanziellen Grundausstattung durch den Freistaat zur Finanzierung der Aufgaben der Daseinsvorsorge sind die Kommunen gemäß § 73 SächsGemO verpflichtet, entsprechende eigene Einnahmen zu erwirtschaften. Zu diesen eigenen Einnahmen gehören neben den selbst zu bestimmenden Entgelten für von der Kom-

mune erbrachte Leistungen im Übrigen die Steuern. Dabei steht den Kommunen das Hebesatzrecht zu. Die eigene Steuerkraft der Kommune, die mit einem einheitlichen durchschnittlichen Hebesatz aller Kommunen des Freistaates (nivellierter Hebesatz) ermittelt wird, wird schließlich von der finanziellen Grundausstattung des Freistaates abgezogen. Dieser nivellierte Hebesatz der Grundsteuer B lag bereits 2014 (405 v.H.) über dem der Stadt Pirna (400 v.H.) und ist für 2015 mit 412,5 v.H. avisiert. Somit musste eine Anpassung vorgenommen werden.

Zu 2.

Da es sich beim Haushalt um einen sogenannten Doppelhaushalt für die Jahre 2015/2016 handelt und die Kommunen im Freistaat ihre Hebesätze zum Haushaltsausgleich zur Aufgabenfinanzierung stetig erhöhen müssen, wurde von der Verwaltung eine Erhöhung auf 420 v.H. vorgeschlagen. Hintergrund ist, dass nicht

jährlich die Steuern erhöht werden sollen, da die Erhöhungen immer mit zusätzlichen Kosten (11 TEUR) durch einen Neudruck der Bescheide verbunden sind, was ebenfalls wieder finanziert werden muss. Ohne Veränderung des Hebesatzes erfolgt die Bekanntgabe der Bescheide im Pirnaer Anzeiger. Wird die Steuerkraft der Kommune nicht dem erhöhten nivellierten Hebesatz angepasst, so ist die verminderte Finanzausstattung aus dem Haushalt durch Abstriche bei den Leistungen oder Erschließung anderer Einnahmen auszugleichen.

Der Hebesatz der Grundsteuer B der Stadt Pirna lag während der Haushaltskonsolidierung bei 444 v.H. und wurde dann im Jahr 2009 sogar auf 400 v.H. gesenkt. Seit 2009 gab es trotz ständiger Erhöhungen auf der der Aufwands-/Auszahlungsseite keine Veränderungen. Im Rahmen der öffentlichen Haushaltsdiskussion zur Beschlussfassung im Stadtrat, dem die Ethoheit obliegt, wurde der Hebesatz zum

Ausgleich des Haushaltes ab 2015 auf 440 v.H. erhöht. Der Antrag wurde von den Fraktionen der CDU und der MIT gemeinsam eingebracht. Im Ergebnis der Abstimmung wurde dem Antrag mit 15 Fürstimmen, 8 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt. Eine namentliche Abstimmung fand dabei nicht statt.

Zu 3.

Die mittelfristige Finanzplanung der Stadt Pirna bis zum Jahr 2019 weist ausgehend von den derzeit bekannten Sachverhalten (Finanzausstattung vom Freistaat, eigene Steuerkraft, demographische Entwicklung-Einwohnerzahl, Kreisumlage, all-gemeine Preissteigerungen, Erhebung von kostendeckenden Entgelten, eigene Investitionstätigkeit ...) keine weiteren finanziellen Belastungen aus. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden. Die äußeren und inneren Rahmenbedingungen sind ausschlaggebend, wie den Veränderungen dieser gegengesteuert werden kann.

Haushaltssatzung der Hospitalstiftung der Stadt Pirna für die Haushaltsjahre 2015/2016

Beschluss-Nr. 14/0110-20.0

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18.03.2003 in der zurzeit geltenden Fassung hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Pirna in der Sitzung am 25.11.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015/2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Hospitalstiftung der Stadt Pirna voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

2015 2016

im Ergebnishaushalt mit dem

■ Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf

472.320 EUR 543.980 EUR

■ Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf

468.870 EUR 539.540 EUR

■ Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf

3.450 EUR 4.440 EUR

■ Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf

0 EUR 0 EUR

■ Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf

3.450 EUR 4.440 EUR

■ Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf

0 EUR 0 EUR

■ Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf

0 EUR 0 EUR

■ Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf

0 EUR 0 EUR

■ Betrag der veranschlagten Abdeckung

von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf

0 EUR 0 EUR

■ Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf

0 EUR 0 EUR

■ Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf

3.450 EUR 4.440 EUR

■ Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf

0 EUR 0 EUR

■ Gesamtergebnis auf

3.450 EUR 4.440 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

■ Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

471.500 EUR 543.500 EUR

■ Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

358.700 EUR 421.700 EUR

■ Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf

aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf

112.800 EUR 121.800 EUR

■ Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf

0 EUR 0 EUR

■ Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf

20.000 EUR 100.000 EUR

■ Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf

-20.000 EUR -100.000 EUR

■ Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf

92.800 EUR 21.800 EUR

■ Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf

0 EUR 0 EUR

■ Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf

71.000 EUR 71.000 EUR

■ Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf

-71.000 EUR -71.000 EUR

■ Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf

21.800 EUR -49.200 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf

2015 2016

0 EUR 0 EUR

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

2015 2016

0 EUR 0 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf

2015 2016

50.000 EUR 50.000 EUR

festgesetzt.

Die Haushaltssatzung 2015 tritt am 01.01.2015 und die Haushaltssatzung 2016 am 01.01.2016 in Kraft.

Pirna, 13.01.2015

Oberbürgermeister

Erläuterung: Die Haushaltssatzung der Hospitalstiftung der Stadt Pirna 2015/2016 enthält keine genehmigungspflichtigen Teile und kann nach § 119 der SächsGemO vollzogen werden, wenn die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss nicht innerhalb eines Monats beanstandet hat. Es lagen keine Beanstandungen vor.

Die Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan und Anlagen der Hospitalstiftung der Stadt Pirna für die Jahre 2015/2016 liegen in der Zeit **vom 02.02.2015 bis 10.02.2015**, während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Pirna, Stadtkämmerei, Stadthaus IV, Schmiedestraße 47, 1. OG, Zimmer aus. Dienstzeiten sind, außer an gesetzlichen Feiertagen:

Mo. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:00 Uhr

Di. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 16:00 Uhr

Mi. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 15:00 Uhr

Do. 8:00 – 12:00 u. 13:00 – 18:00 Uhr

Fr. 8:00 – 12:30 Uhr

Birgit Erler, Stadtkämmerin

Lokaler Aktionsplan (LAP) – „Partnerschaften für Demokratie“ AUSSCHREIBUNG 2015

Aufbauend auf dem bisherigen Lokalen Aktionsplan im Landkreis wird ab 2015 die Arbeit in Form von lokalen „Partnerschaften für Demokratie“ fortgeführt und weiterentwickelt.

Es geht weiterhin darum, Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit zu unterstützen mit dem Ziel, eine demokratische Kultur und entsprechende Strukturen zu stärken sowie Weltoffenheit und Toleranz zu fördern. Der Fokus liegt dabei auf einer zielgerichteten Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort (lokale Partnerschaften für Demokratie).

Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen

des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und des Landesprogramms „Welt-offenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“.

In einer ersten Förderrunde können im Rahmen der „Partnerschaften für Demokratie“ Mittel für Maßnahmen und Projekte im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beantragt werden. Die Höhe der Förderung kann in der Regel zwischen 1.000 € und 8.000 € und höchstens 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten des Projektes betragen.

Der Antrag inkl. Kosten- und Finanzierungsplan ist mit einer aussagekräftigen Projektbeschreibung bis zum **16.02.2015**

mit rechtsverbindlicher Unterschrift im Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Geschäftsbereich Gesundheit und Soziales einzureichen.

Es werden nur Projekte gefördert, die sich an den Zielen der „Partnerschaften für Demokratie“ für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge orientieren.

Über die Förderfähigkeit der eingegangenen Projektanträge entscheidet der Begleitausschuss anhand eines Kriterienkataloges.

Alle Antragsunterlagen (Antragsformular, Formular Projektbeschreibung, Ziele der Partnerschaften für Demokratie, Kriterienkatalog) finden Sie im Internet unter

www.vielfalt-soe.de

Nutzen Sie bitte **vor Antragstellung** die folgenden Beratungsmöglichkeiten:

■ Stadtverwaltung Pirna

Fachdienst Demokratie und Prävention

Herr Enke

Telefon: 03501 556-213

E-Mail: johannes.enke@pirna.de

■ Landratsamt

GB Gesundheit & Soziales

Frau Roßberg

Telefon: 03501 515-2003

E-Mail: katrin.rossberg

@landratsamt-pirna.de

Die Projekte/Vorhaben können nur vorbehaltlich einer endgültigen Bewilligung über die Fördermittel durch den Bund / das Land Sachsen gefördert werden. Weitere Informationen zu den Förderprogrammen und Leitlinien unter www.demokratie-leben.de und www.lpr.sachsen.de

Öffentliche Ausschreibung der Jagd des Eigenjagdbezirkes „Stadtwald Pirna“ der Stadt Pirna

Die Stadt Pirna verpachtet zum 01.04.2015 die Jagd für die Dauer von neun Jahren im Eigenjagdbezirk „Stadtwald Pirna“.

Bei dem zur Verpachtung stehenden Jagdbezirk handelt es sich um ein Niederwildrevier mit einer Fläche von ca. 221 Hektar. Teilweise erfolgt der Austausch von Feldflächen entlang der Bundesstraße B 172 mit Flächen der Jagdgenossenschaft Pirna.

Der Jagdbezirk ist in seinen Grenzen nachfolgend dargestellt.

Pächter kann nur eine natürliche Person sein, die jagdpachtfähig ist. Jagdpachtfähig ist, wer einen gültigen Jagdschein besitzt. Der jährliche Mindestpachtpreis beträgt 5,50 €/Hektar. Gebote sind möglich. Grundbedingung für den Abschluss eines Pachtvertrages ist die Übernahme

der Verpflichtung zum Ersatz von Wildschaden an land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken in dem vom Gesetz vorgeschriebenen Umfang durch den Jagdausübungsberechtigten. Die Verpachtung erfolgt über den Weg der freihändigen Vergabe.

Besondere Bedingungen:

Im Zeitraum der Pacht ist der Neubau der Ortsumgehung B 172, 3. Bauabschnitt, unter anderem auf dem Gebiet des Eigenjagdbezirkes „Stadtwald Pirna“ geplant. Mit Beginn der Bauarbeiten innerhalb des Eigenjagdbezirkes ist mit dem Pächter eine ergänzende Vereinbarung zum Vertragsgegenstand und Pachtpreis abzuschließen. Pachtangebote sind bis zum 28.02.2015 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift **„Ausschreibung Jagd Stadtwald Pirna“ – NICHT ÖFFNEN** – an die

■ Stadtverwaltung Pirna

Fachgruppe Stadtentwicklung

Am Markt 1/2

01796 Pirna

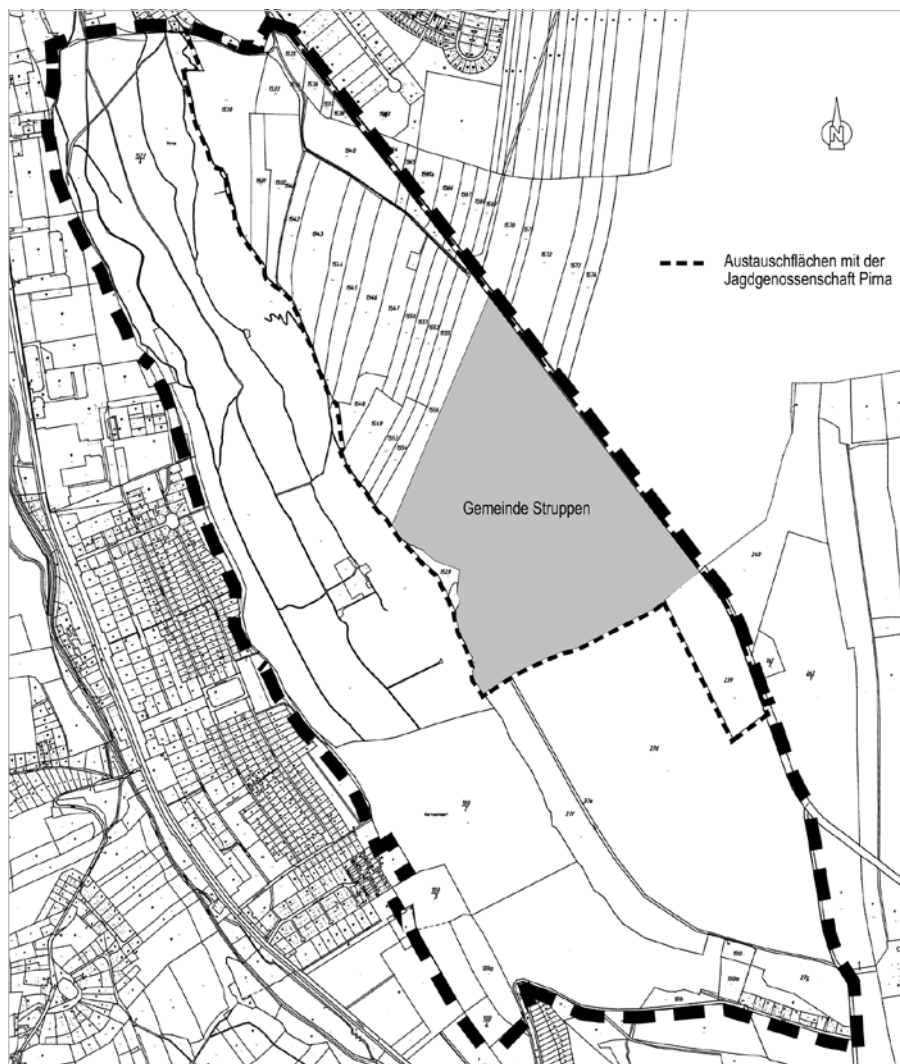
zu senden. Die Bewerbung muss neben dem Gebot den Nachweis zur Berechtigung der Jagdausübung enthalten.

Das Angebot ist frei bleibend. Die Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, jedoch wird für die Richtigkeit bzw. Vollständigkeit keine Gewähr übernommen.

Die Vergabe der jagdrechtlichen Nutzung des Eigenjagdbezirkes „Stadtwald Pirna“ erfolgt in erster Linie an eine Person, die ihren Hauptwohnsitz im näheren Umfeld des Jagdbezirkes hat.

Weitere Auskünfte erteilt:

■ Frau Boller, Fachdienst Stadtplanung und Grünflächen, unter Telefon 03501 556-341.



Abgrenzung des Eigenjagdbezirkes „Stadtwald Pirna“

Kultur- und Veranstaltungskalender 29. Januar bis 11. Februar 2015

Konzerte, Theater & Kabarett

31. Januar – 17:00 Uhr
Im Weißen Rössl, Konzert,
Herderhalle
Veranstaltungsbüro KTP

31. Januar – 20:00 Uhr
Tino Eisbrenner & Die
LaTINOconexión, Konzert
Kleinkunsthöhne Q 24

1. Februar – 16:00 Uhr
Melodramen verschiedener
Komponisten, Konzert
Richard-Wagner-Stätten

6. Februar – 20:00 Uhr
Die Seilschaft, Konzert
Kleinkunsthöhne Q 24

Ausstellungen, Lesungen & Vorträge

Montag, Mittwoch, Freitag
8:00 – 12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag
8:00 – 19:00 Uhr
Aus dem „Pirnaer Tagebuch“
– Malerei von Hernando León
Ausstellung, Rathaus
Stadtverwaltung

Dienstag bis Freitag
11:00 – 17:00 Uhr
Wochenende, Feiertage
10:00 – 18:00 Uhr
„Aufrecht und konsequent.
Ein Lebensbild von Franz
Beidler.“ Ausstellung
Richard-Wagner-Stätten

Dienstag bis Sonntag
10:00 – 17:00 Uhr
Weihnachtsausstellung „Ein
Dach über'm Kopf“ Bausteine
aus zwei Jahrhunderten
Stadtmuseum

31. Januar – 20:00 Uhr
Kriminacht – Karin Wolf
ermittelt, Lesung
Stadtbibliothek

7. Februar – 20:00 Uhr
KlangTraumreise Himalaya,
Muldimedia-Show mit Live
Musik
Kleinkunsthöhne Q 24

Wanderungen und Führungen

6. Februar – 16:00 Uhr
Schlossführung Sonnenstein
– Zwischen Historie und
Moderne, Treff: Brunnen
Schloßhof am Landratsamt
TouristService

Veranstaltungen, Feste & Familiäres

30. Januar – 16:00 Uhr
Tag der offenen Tür
Goethe-Oberschule

30. Januar – 16:00 Uhr
Tag der offenen Tür
*BSZ für Technik und Wirtschaft
Pirna*

3. Februar – 14:00 Uhr
Tag der offenen Tür
Schiller-Gymnasium

Bildung & Kurse

10. Februar – 18:00 Uhr
Schreibwerkstatt NATUR,
Seminar
Stadtbibliothek

Kinder & Jugend

1. Februar – 15:30 Uhr
Landesbühnen Sachsen: Gold,
Musiktheater für Kinder
Kleinkunsthöhne Q 24

5. Februar – 9:00 Uhr
Tagesmuttertreff – auch für
-vatis
Stadtbibliothek

7. Februar – 10:00 Uhr
Klein(e)Gärtner, Bastelstunde
*Stadtbibliothek & Territorial-
verband Gartenfreunde*

7. Februar – 15:00 Uhr
Pittiplatsch und seine Freunde,
Herderhalle
SHOW-EXPRESS-KÖNNERN

9. bis 13. Februar – 9:00 Uhr
„Licht und Schatten“ – Trick-
film- und Fotowerkstatt von
12 bis 15 Jahren, kostenfrei
Volkshochschule Pirna

10. / 11. Februar – 9:30 Uhr
Bewerbungstraining für
Schüler, Seminar
Agentur für Arbeit Pirna

9. bis 11. Februar
Ferienlager in Dresden nur für
Mädchen von 10 bis 15 Jahren
HANNO

Senioren

11. Februar – 15:00 Uhr
Kaffeenachmittag mit Tanz-
kreis, Vereinssaal
VS OG Birkwitz-Bratzschwitz

Vorschau

**13. Februar – 14:00 bis
18:00 Uhr**
Faschingstanz für Senioren:
Setzen Sie Ihr Faschingshüt-
chen auf und verbringen Sie
fröhliche Stunden im Mehr-
generationenhaus Copitz. Für
gute Stimmung sorgt wie
immer der beliebte DJ Eddy.
Für Ihr leibliches Wohl gibt es
Pfannkuchen vom Bäcker. Kos-
ten: 3,50 €/Mitglieder 2,50 €
Famil

**16. Februar – 15:00 bis
17:30 Uhr**
Am Rosenmontag findet für
alle Kinder von drei bis zwölf
Jahren eine bunte Faschings-
veranstaltung unter dem Mot-
to „Fit bei Sport und Spiel“ in
der Turnhalle Einsteinstraße
16 statt. Die Organisatoren la-
den alle Kinder mit Eltern und
Großeltern ein, bei Sport und
Spiel sowie tollen Überraschun-
gen einen schönen Nachmittag
zu verbringen. Teilnehmerbei-
trag-Kinder: 3,50 €, Teilneh-
merbeitrag-Erwachsene: 1,00 €
ESV Lokomotive Pirna

Jubilare der Großen Kreisstadt Pirna

Der Oberbürgermeister gratuliert unseren Seniorinnen und Senioren zum 70., 75., 80., 85., 90. und weiteren Geburtstagen

am 1. Februar zum

- 92. Annemarie Hesse
- 85. Lothar Heine
- 80. Horst Lemke
- 75. Peter Jürß
- 75. Klaus Thiermann
- 75. Rosemarie Tittel
- 70. Marina Gründlich

am 2. Februar zum

- 90. Gerda Scholz
- 90. Hildegard Volland
- 85. Eva Wehner
- 80. Brigitta Buschbeck
- 80. Ruth Franz
- 80. Wolfram Kertzsch
- 75. Margitta Brieger
- 75. Reiner Raschinsky
- 75. Gudrun Schäle
- 75. Monika Schön
- 75. Hans Schroeter

am 3. Februar zum

- 95. Irene Barthel
- 91. Margarethe Backofen
- 91. Johanna Wünsche
- 80. Ilse Engelke
- 80. Ingeburg Müller
- 80. Margitta Richter
- 75. Peter Rütthard
- 75. Bodo Zobel

am 4. Februar zum

- 85. Ruth Förster
- 93. Heinrich Höninger
- 95. Gertrud Müsel

am 5. Februar zum

- 93. Willy Willgalis
- 90. Sofie Mühle
- 75. Renate Hultsch
- 75. Fritz Lehnert
- 75. Helena Root
- 75. Regina Ullrich
- 70. Gerald Röske
- 70. Burkhard Schubert

am 6. Februar zum

- 93. Werner Sommer
- 80. Henry Füssel
- 75. Margarete Brauner
- 75. Herta Flach
- 75. Anita Kotzott

am 7. Februar zum

- 93. Lisa Hoffmann
- 91. Käte Zöffel
- 90. Helga Dörre
- 80. Gerhard Leonhardt
- 80. Günter Zenker
- 80. Günter Zimmermann
- 75. Albrecht Werner
- 70. Ingeburg Schumann

am 8. Februar zum

- 94. Ella Eubisch
- 91. Irmgard Kegel
- 85. Hans Hein
- 85. Ruth Müller
- 80. Margot Luger
- 80. Isolde Schade
- 75. Margit Weber
- 70. Ilona Berge
- 70. Ilona Woditzka

am 9. Februar zum

- 90. Rudolf Habel
- 90. Ilse Kietz
- 85. Renate Otto
- 80. Gerhard Tomzik
- 75. Konrad Anger
- 75. Siegrid Hänel
- 75. Eugen König
- 75. Barbara Kretschmer
- 75. Gudrun Kunzmann
- 75. Christine Pirnke
- 70. Maria Hilbig
- 70. Heinz Peschel
- 70. Christine Ritschel
- 70. Klaus Sachse

am 10. Februar zum

- 85. Elfriede Köhler

- 75. Wolfgang Lippmann
- 75. Volker Täubrich
- 70. Renate Franke
- 70. Ruth Friedel
- 70. Ute Hentsch
- 70. Arthur Martin
- 70. Ursula Philipp

am 11. Februar zum

- 91. Annelies Walther
- 85. Ingeborg Kohlmann

am 12. Februar zum

- 91. Gerhard Schubert
- 85. Gerta Dittrich
- 85. Günter Sehmisch
- 80. Günter Meerz
- 75. Christian Pfeiffer
- 70. Ingrid Brzezicha
- 70. Hartmut Seiler

am 13. Februar zum

- 92. Gisela Gretzschel
- 92. Theresia Staub
- 91. Walter George
- 75. Brigitte Sommer
- 70. Günter Füssel
- 70. Rainer Mühl
- 70. Sonja Zarthe

am 14. Februar zum

- 98. Elisabeth Sieber
- 95. Margaretha Weigel
- 90. Elsbeth Klemmer
- 85. Ingeborg Focke
- 75. Günter Drechsel
- 75. Monika Sachse
- 75. Ursula Schlag
- 75. Günter Zietlow
- 70. Uta Berger
- 70. Lothar Freitag
- 70. Dirk Hedrich
- 70. Rosemarie Hoose
- 70. Brigitta Klemz
- 70. Brigitte Rietzsch

Jubilare der Gemeinde Dohma

Bürgermeister Heinemann gratuliert den Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen

am 1. Februar zum

- 76. Gisela Fikentscher

am 5. Februar zum

- 87. Gerhard Dank

am 7. Februar zum

- 77. Waltraud Ullrich
- 76. Renate Wenzel

am 8. Februar zum

- 81. Margarete Petzold

am 14. Februar zum

- 75. Gisela Sachse

Kirchennachrichten und Termine

■ Evang.-Freikirchliche Gemeinde Pirna

Lange Straße 23
Telefon: 523906
E-Mail: kreysig.pirna@t-online.de
Web: www.b19.de/pirna

sonntags – 10:00 Uhr
Gottesdienst

■ Evang.-Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebethal

OT Graupa
Borsbergstraße 32
Telefon: 548242
E-Mail: kg.graupa_liebethal@evlks.de
Web: www.kirche-graupa.de

■ Kirche Graupa

8. Februar – 9:00 Uhr
Gottesdienst

■ Kirche Liebethal

1. Februar – 10:30 Uhr
Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

■ Diakonisches Altenzentrum Graupa

Kastanienallee 2
Telefon 543-350

3. Februar – 10:30 Uhr
Gottesdienst

■ Evang.-Luth. Kirchgemeinde Pirna

Kirchplatz 13
Telefon: 46184-0
E-Mail: kg.pirna@evlks.de
Web: www.kirche-pirna.de

■ Stadtkirche St. Marien

1. Februar – 9:30 Uhr
Gottesdienst Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche, Kirchgemeindehaus

8. Februar – 9:30 Uhr
Gottesdienst, Kirchgemeindehaus

■ Landeskirchliche Gemeinschaft Pirna

OASE, Schloßstraße 6
Telefon: 521106
E-Mail: oase-pirna@gmx.de
Web: www.kirchenbezirk-pirna.de

2. Februar – 19:30 Uhr

Männerabend

freitags – 17:00 Uhr

TEN SING Pirna

sonntags – 19:00 Uhr

Bibelgesprächskreis

■ Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz

Schillerstraße 21 a
Telefon: 523754

29. bis 30. Januar – 19:30 Uhr

Ökumenische Bibelwoche

1. Februar – 9:00 Uhr

Gottesdienst Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

7. Februar – 11:30 Uhr

Jugendgottesdienst zum Start von JoKon on Tour

8. Februar – 10:30 Uhr

Gottesdienst

■ Kirchgemeinde Pirna-Sonnenstein

Dr.-Benno-Scholze-Straße 40
Telefon: 773031

1. Februar – 10:30 Uhr
Gottesdienst

8. Februar – 10:30 Uhr
Gottesdienst

■ Kirche Zuschendorf

Am Landschloss 6

1. Februar – 11:00 Uhr

Gottesdienst Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

■ Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Gemeinde Pirna
Schulstraße 5
Telefon: 464400
E-Mail: wilfried.hoehne@adventisten.de
Web: www.adventisten.de

sonnabends – 9:30 Uhr
Predigt, Gottesdienst

■ Freie evang. Gemeinde Pirna-Sonnenstein

Straße der Jugend 2
Telefon: 711976
E-Mail: feg-pirna@gmx.de
Web: www.pirna.feg.de

sonntags – 10:00 Uhr
Gottesdienst

■ Neuapostolische Kirche – Gemeinde Pirna

Dippoldiswalder Straße 23
Telefon: 441186
E-Mail: info@nak-mitteldeutschland.de
Web: www.nak-mitteldeutschland.de

mittwochs – 19:30 Uhr
Gottesdienst

sonntags – 9:30 Uhr
Gottesdienst

■ Katholische Kirchgemeinde St. Kunigunde

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 3
Telefon: 5710164
E-Mail: info@Kath-Kirche-Pirna.de
Web: www.kath-kirche-pirna.de

■ Pfarrkirche

mittwochs – 9:00 Uhr

Gottesdienst

donnerstags – 17:30 Uhr

Gottesdienst

freitags – 9:00 Uhr

Gottesdienst

samstags – 17:00 Uhr

Gottesdienst

sonntags – 10:00 Uhr

Gottesdienst

Impressum

Herausgeber

Große Kreisstadt Pirna, vertreten durch den Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke

Redaktion / amtlicher Teil

Thomas Gockel
FDL Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 03501 556-219
Fax 03501 556-288
E-Mail thomas.gockel@pirna.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Autorenkürzel

Thomas Gockel (TGo)
Jekaterina Nikitin (JNi)
Steffen Möhrs (SMö)
Sören Sander (SSa)
Ute Ullrich (UUI)
Jana Türke (JTü)

Anzeigen

Verlag u. Druck Linus Wittich KG
Büro Sachsen: Mary-Krebs-Straße 1
01219 Dresden
Telefon 0351 4724909
Fax 0351 4724949

Verlag / Druck / Vertrieb

An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster
Telefon 03535 489-0
Fax 03535 489-115
vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Andreas Barschtipan; Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.
Auflagenhöhe: 23.000 Ex.
Erscheinungsweise: i. d. R. 14-tägig, mittwochs durch kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Pirna und seiner Ortsteile sowie die Gemeinde Dohma. Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Titelfoto

Jagdschloss Graupa (Foto: KTP)

Bezugsbedingungen

Jahresabonnement über Postversand zum Preis von 63,70 Euro incl. MwSt., Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementspreis. Kündigungen müssen schriftlich bis 15. November eines Jahres beim Verlag und Druck Linus Wittich KG eingegangen sein. Gedruckt wird auf chlorfrei gebleichtem Papier. Beiträge können mit Quellenangabe kostenlos nachgedruckt werden.

Die nächste Ausgabe des Pirnaer Anzeigers erscheint am 11. Februar.
Der Redaktionsschluss für redaktionelle Beiträge ist am 30. Januar.